

Ideen für die Römerbrücke: Interview mit Wettbewerbssieger Axel Lohrer **Seite 3**



„Kommunen in neuem Licht“: Klassenzimmer im Schulzentrum Mäusheckerweg wirbt jetzt für energiesparende und umweltfreundliche LED-Technik **Seite 5**



Moderater Weingenuß gleich mehrfach wertvoll für die Gesundheit **Seite 9**

18. Jahrgang, Nummer 3

AMTSBLATT

Dienstag, 15. Januar 2013

Marie verteidigt erneut die Spitze

Trierer Vornamensstatistik 2012

Klares Ergebnis bei den Mädchen: Dauer-Spitzenreiterin Marie liegt 2012 in der Trierer Hitliste der Neugeborenen-Vornamen erneut klar vorne. Einen Wechsel gab es dagegen bei den Jungen: Vorjahressieger Alexander stürzt ab auf Platz 6, neuer Spitzenreiter ist Maximilian. Damit zeigen die Eltern in Trier, aber auch in Heidelberg, andere Präferenzen als im Bundestrend: Nach Stichproben des Namensforschers Knud Bielefeld bilden Mia und Ben das Spitzenduo 2012.

In der Nachbargroßstadt Saarbrücken liegt dagegen ebenfalls Maximilian an der Spitze bei den Jungen. Sophie ist dort der beliebteste Mädchenname. In Trier landet sie nach Angaben des Standesamts wie bereits 2011 auf dem zweiten Platz. Die drittplatzierte Lena kann zu den Aufsteigern des Jahres gerechnet werden. Das gilt bei den Jungen unter anderem für Paul (von 8 auf 2) sowie Jakob (von 7 auf 5).

Klassiker aus dem Kaiserreich

Der Trierer Mädchenspitzenreiter Marie erlebt ein Comeback nach langer Pause. Schon am Ende des 19. Jahrhunderts hatte sich dieser Namen großer Beliebtheit erfreut. Zwischen 1950 und 1960 wurde allerdings kaum ein Baby Marie genannt. Ein ähnlicher Trend ist bei der zweitplatzierten Sophie zu verzeichnen. Beiden gemeinsam ist außerdem, dass sie besonders gern als zweiter Teil eines

Doppelnamens ausgewählt werden. Marie ist die französische Form von Maria. Als wahrscheinlichste Bedeutung gehen die Forscher von dem Bezug auf Mirjam aus. Das heißt „Die Widerspenstige, die Ungezähmte“. Andere Deutungen sind „wohlbelehrt“ (aus dem Hebräischen) oder „Geliebte“ aus dem Ägyptischen.

Biblische Namen weniger beliebt

Triers Jungen-Favorit Maximilian kommt traditionell in Bayern und Österreich besonders häufig vor. Erst seit 1962 taucht er auch in überregionalen Statistiken auf und gehört seit den 1990er Jahren in ganz Deutschland zu den Spitzenreitern. Nach dem lateinischen Wort „maximus“ bedeutet dieser Vorname „sehr groß, am größten“.

Die in den vergangenen Jahren sehr beliebten biblisch-jüdischen Vornamen haben an Boden verloren: Bei den Jungen landet Elias auf dem sechsten Platz, Jonas folgt auf Rang zehn und Benjamin an zwölfter Stelle. Noch deutlicher fällt der Trend bei den Mädchen aus. Sarah und Rebecca tauchen in den Top 30 des Trierer Standesamts gar nicht mehr auf. Hannah schafft gerade noch Platz 29 mit zehn Nennungen.

Bundesweit gibt es keine offizielle Aufschlüsselung der Neugeborenen-Vornamen. Daher wertete der Forscher Knud Bielefeld für sein Portal www.beliebte-vornamen.de für 2012 rund 165.979 Meldungen von 430



Qual der Wahl. Viele Eltern studieren vor der Geburt ihres Kindes zahlreiche Bücher und Internetlisten, um den passenden Vornamen zu finden. Foto: PA

Standesämtern aus und erfasste so etwa ein Viertel der Geburten. Eine vergleichbare Auswertung der Gesellschaft für Deutsche Sprache basiert ebenfalls auf bundesweiten Stichproben.

Geburtenzahl leicht gestiegen

Die Zahl der in Trier 2012 beurkundeten Geburten liegt mit 2282 etwas höher als 2011. 1369 Neugeborene müssen sich mit einem Vornamen begnügen, 814 erhielten zwei von ihren Eltern, 90 drei und neun sogar noch mehr.

Hitliste 2012

Mädchen

1. Marie (68)
2. Sophie (47)
3. Lena (29)
4. Emma (28)
5. Mia (26)
6. Maria (25)
7. Sophia (24)
8. Johanna (22)
9. Lina (21)
10. Emilia (18)

Jungen

1. Maximilian (38)
2. Paul (33)
3. Ben (29)
3. Luca (29)
5. Jakob (27)
6. Alexander (25)
6. Elias (25)
8. Lukas (24)
9. Felix (23)
10. Jonas (22).

Neues VHS-Programmheft

Als Beilage dieser Ausgabe der Rathaus Zeitung erscheint das Programmheft für das Mitte Februar beginnende erste Semester 2013 der Trierer VHS. Detaillierte Informationen zu den Kursen im Internet: www.vhs-trier.de. Über dieses Portal können Plätze in den Kursen und Workshops gebucht werden.

Karriereduelle im Vorzimmer



Absurde Einblicke in alltägliche Büromachtkämpfe bietet die Komödie „Band-scheibenvorfall“ von Ingrid Lausund am Theater. Die nächsten Januar-Termine: Dienstag, 15., 20 Uhr, und Samstag, 19., 19.30 Uhr. Foto: M. Piecuch

Ganztagsgrundschule in Tarforst möglich

Land gibt grünes Licht für Anmeldeverfahren

Das Mainzer Bildungsministerium gibt grünes Licht für den Start des Anmeldeverfahrens für ein Ganztagesangebot an der Grundschule Tarforst. Schuldezernentin Angelika Birk begrüßt die über einen speziellen Bildungsserver der Landesregierung bekannte Entscheidung: „Ich beglückwünsche die Grundschule Tarforst zu ihrer Chance, jetzt Ganztagesgrundschule zu werden. Angesichts der vielen Eltern, die vor Ort für ein solches Angebot votierten, bin ich überzeugt, dass genügend Kinder tatsächlich im Frühjahr für den kommenden Herbst als Ganztageskind verbindlich angemeldet werden. Das interessante, vom Lehrerteam gründlich vorbereitete Angebot könnte bei genügend Anmeldungen dann endgültig durch das Ministerium genehmigt werden“, betont die Bürgermeisterin in ihrer Stellungnahme. Für Kinder, die nur bis zum frühen Nachmittag in dieser Grundschule bleiben wollen, wird weiterhin eine kostenpflichtige Mit-

tagsbetreuung durch einen Verein der Eltern angeboten.

Wahlfreiheit für die Eltern

Birk bedankte sich ausdrücklich für dieses Engagement. „Eltern können auf diese Weise in Tarforst am Anfang jedes Schuljahrs für ihr Kind festlegen, wie lange es im jeweiligen Jahr in der Schule bleibt: Entweder nur vormittags, einschließlich Mittagessen, oder an vier Tagen Ganztages-schule.“ Sie weist ergänzend darauf hin, dass mit der kirchlichen Paulin-Grundschule nur eine Trierer Primar-stufeneinrichtung ein verpflichtendes Angebot vorhält.

Der Stadtrat hatte sich bereits Mitte November bei Gegenstimmen der FDP dafür ausgesprochen, das Tarforster Ganztagesprojekt einzuleiten. Zur Begründung wurde unter anderem darauf verwiesen, dass damit eine besonders differenzierte Förderung der einzelnen Schüler mit ihren Stärken und Schwächen möglich ist.

Warme Weihnachtsfeiertage



Mit einer Temperatur von 13,4 Grad war der Heiligabend in Trier der wärmste Tag im Dezember.

Insgesamt war der letzte Monat des Jahres mit durchschnittlich 3,7 Grad deutlich zu warm. Im Schnitt werden sonst nur 1,8 Grad erreicht. Das Thermometer sank aber auch zeitweise auf bis zu -9,5 Grad. Mit 137,3 Millimeter fiel an der Wetterstation im Aveler Tal 91 Prozent mehr Niederschlag als im langjährigen Mittel. Die Sonnenscheindauer von 37 Stunden im Dezember entsprach dem Mittelwert. Weitere Informationen: www.wetter-rlp.de.

Theaterkasse teilweise zu

Die Theaterkasse am Augustinerhof weist noch einmal auf ihre geänderten Öffnungszeiten Mitte Januar hin: Vom heutigen Dienstag, 15., bis einschließlich Donnerstag, 17., ist sie nur von 15 bis 18 Uhr erreichbar.

Meinung der Fraktionen



Die Zukunft gehört der Kooperation

Kooperation ist das Zeichen der Zukunft. Diese eindeutige Botschaft geht von der gemeinsamen Sitzung der CDU-Stadtratsfraktion Trier mit der CDU-Kreistagsfraktion Trier-Saarburg aus, an der neben Landrat Günther Schartz der Bundestagsabgeordnete Bernhard Kaster, der luxemburgische Honorarkonsul Franz-Peter Basten und die Landtagsabgeordneten Arnold Schmitt und Bernhard Henter teilnahmen.

Es gibt bereits ein gutes Dutzend Bereiche, wo Stadt und Kreis teilweise seit Jahrzehnten gut und vertrauensvoll kooperieren. Beispiele sind die Fusion von Stadt- und Kreissparkasse zur Sparkasse Trier, die Hafengesellschaft, die Wirtschaftsförderung im Zweckverband Trierer Tal, die Kfz-Zulassungsstelle und die Behördenrufnummer 115. Ein Paradebeispiel ist auch der Zweckverband A.R.T., der erfolgreich aufgestellt ist und den Bürgern äußerst niedrige Abfallgebühren ermöglicht. Zum Jahreswechsel haben sich die CDU-Fraktionen erfolgreich für eine weitere Senkung eingesetzt.

Ich bin mir sicher: Angesichts des demographischen Wandels und der finanziellen Engpässe können einige Aufgaben auf Dauer weder der Kreis Trier-Saarburg noch die Stadt allein schultern. Deshalb brauchen wir weitere Kooperationen und sollten Synergien dort nutzen, wo sie sinnvoll umsetzbar sind. In den nächsten Jahren werden sich die CDU-Fraktionen vor allem in den Bereichen Abfall, ÖPNV und Energie für weiter vertiefte Kooperationen einsetzen. Wir wollen ein flächendeckendes, bezahlbares Mobilitätsangebot bereithalten und die großen Chancen der Energiewende nutzen, vom kleinen Windpark bis zum großen Pumpspeicherkraftwerk. Wir dürfen aber auch den Straßenverkehr nicht aus den Augen verlieren: Die Region Trier braucht Anschluss und eine Verkehrsbelastung. Deshalb setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass die Landesregierung die West- und Nordumfahrung Trier nicht länger verhindert.

Dr. Ulrich Dempfle, Fraktionsvorsitzender



Mehr Gerechtigkeit in 2013

Das Jahr 2013 wird für Trier im Zeichen der Gerechtigkeit stehen. So verleiht die Stadt ihren Oswald von Nell-Breuning Preis im Frühjahr an die Fairtrade-Idee und die Organisation TransFair. Diese Initiative kämpft für die Verringerung der Ausbeutung unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. Im Zentrum steht das Streben nach einer gerechteren Welt. Werte also, die denen der SPD entsprechen. Daher verwundert es nicht, dass wir diese Wahl sehr unterstützen. Wir Konsumenten können täglich mitentscheiden, ob die Welt ein Stück weit gerechter wird. Dies gelingt etwa durch bedachte Einkäufe oder bewussten Verzicht auf Masse zugunsten von Qualität. Die fair gehandelte Trier-Schokolade, die es seit kurzem in einigen wenigen Geschäften zu kaufen gibt, wäre ein guter Anfang.

Für die SPD ist aber auch klar, dass es auch in Deutschland immer mehr Menschen gibt, die von ihrem Einkommen kein würdiges Leben führen können. Da mögen die Ziele von Trans-

Fair zwar als wichtig, aber zweitrangig erscheinen, da wir doch primär in unserem Land schauen müssen, dass es wieder gerechter zugeht. Dieser Einwand klingt vollkommen berechtigt. Und auch hier kann 2012 im Alltag durch ein stärkeres solidarisches Miteinander oder zivilgesellschaftliches Engagement ebenso ein Zeichen gesetzt werden wie durch die aktive Teilnahme an den bevorstehenden Bundestagswahlen. Jüngst brachte eine Studie zu Minijobs unsere Stadt zu zweifelhaftem Ruhm. Die Region ist bundesweit an der Spitze bei Beschäftigten in Minijobs. Hieran müssen Politik und Wirtschaft ebenso etwas ändern wie an Lohndumping durch fehlenden Mindestlohn oder Steuerungerechtigkeiten. Nur so wird langfristig Altersarmut verhindert, was die kommunalen Haushalte entlastet. Trier kann somit 2013 sowohl für den Bund als auch für die Menschen in anderen Ländern Zeichen setzen. Wir sollten das eine tun, ohne das andere zu lassen.

Sven Teuber, Fraktionsvorsitzender



Das neue Jahr 2013

Wir – die Grüne Stadtratsfraktion – wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gutes, erfolgreiches und Gesundheit bringendes neues Jahr 2013. Was wird es uns bringen? Sichtbar sind für die Bürger und Bürgerinnen die großen Baugebiete auf BU 13/14 Tarforster Höhe und der Umbau der Kasernen in Wohnungsanlagen und Einfamilienhäuser in Castelnau. Für uns wichtig ist vor allem die Fertigstellung des Wohnraumkonzepts, das auch eine Verbesserung/Sanierung der städtischen Wohnungen erreichen soll. Ich wünsche mir weiter die Neuaufgabe eines „Schammatdorfes II“ in Trier.

Ein großes Projekt ist das Schulentwicklungskonzept. Wir Grünen sind die einzige Fraktion, die dazu Stellung bezogen hat. Hier müssen alle Beteiligten nach einem Konsens suchen, denn das Geld für die Sanierung aller Trierer Schulen fehlt in der Stadtkasse. In den Startlöchern steht der Funktionsbau des Brand- und Katastrophenschutzentrums Ehrang. Diese Nebenwache ist für unsere wachsende Stadt

unabdingbar. Auf unserem Plan 2013 steht auch die Sanierung des Theaters. Hier haben die Ratsmitglieder und Verwaltungsmitarbeiter noch viel Arbeit vor sich.

Ebenso zu diskutieren ist die Neugründung der TTM GmbH (Trier Tourismus- und Marketing GmbH), einer Zusammenlegung der Petrisparkgesellschaft und der Tourist-Information. Auch über einen neuen Weg der Bürgerbeteiligung im Trierer Bürgerhaushalt muss nachgedacht werden.

Liebe Bürger/innen, wie Sie lesen können, haben wir ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder im Jahr 2013 noch viel zu tun. Wünschen Sie uns Erfolg.

Guadrin Backes, Ratsmitglied



Guadrin Backes



Kein Verlass mehr auf die Pessimisten!

Für den 21. Dezember 2012 hatte der sagenumwobene Maya-Kalender angeblich den Weltuntergang vorhergesagt. Angeblich! Den Weltuntergang hat es also nicht gegeben, die Welt ist uns erhalten geblieben. Man kann sich eben auf nichts mehr verlassen. Nicht einmal auf die Pessimisten. Obwohl die Stadt durch den Beitritt zum Entschuldungsfonds des Landes in 15 Jahren 135 Millionen Euro Hilfe erhält, haben die Pessimisten im Trierer Stadtrat (FDP, Linke und Grüne) gegen den Beitritt gestimmt. Unverantwortlich für Trier!

Wir wünschen uns für 2013 Lachfallen statt Sorgenfalten, Jubelschreie statt Unkenrufe und sachliche Stadtpolitik statt populistischem Bundestagswahlkampf im Stadtrat (Vermögenssteuer). Und statt Schwarzmalerei die rosarote Brille! Damit würden wir in jedem Fall besser dastehen als die Mecker-Front.

Für uns Freie Wähler ist die abergläubische Furcht vor der 13 eine harte Herausforderung. Wir scheuen keine Herausforderungen – wir

suchen sie sogar! Wir werden die Herausforderungen, wie Erich Kästner es gesagt hat, angehen: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

Haushaltssanierung, Straßenschäden beseitigen, weitere Sanierung der Schulen und zusätzliche Kitaplätze sind einige der wichtigen Aufgaben des neuen Jahres. Das bedeutet: Wir müssen weiter die Ärmel hochkrepeln und uns gemeinsam an die Arbeit machen. Wir freuen uns auf 2013 und setzen in diesem neuen, geschenkten Jahr konsequent unsere sachbezogene, bürgernahe Stadtpolitik fort und gehen mit Selbstbewusstsein und Einfallsreichtum gemeinsam mit Ihnen an die Arbeit.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein aktives, fröhliches Jahr und hoffe, dass 2013 für jeden persönlich, aber auch für Trier ein gutes und erfolgreiches Jahr wird!

Christiane Probst, Fraktionsvorsitzende



Wir sind wieder für Sie da!

Mit neuem Elan startet die FDP-Fraktion ins Jahr 2013. Unsere Ansprechpartner für die Belange der einzelnen Dezernate und Stadtteile sind neben unseren Mitgliedern in den Ortsbeiräten:



Felix Brand
Stellv. Fraktionsvors.
Dezernat III
Heiligkeuz
Mariahof
Feyen-Weismark
Trier-Süd
Trier-West



Joachim Gilles M.A.
Dezernat II
Irsch
Kernscheid
Ehrang-Quint
Pfalzel
Biewer



Dr. Karl-Josef Gilles
Fraktionsvorsitzender
Dezernat I
Filsch
Tarforst
Olewig
Zewen



Tobias Schneider
Dezernat IV
Trier-Nord
Ruwer-Eitelsbach
Kürenz, Trier-Mitte
Euren

FDP-Stadtratsfraktion



Gemeinsam für ein soziales Jahr 2013

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen für das schon zwei Wochen alte Jahr 2013 alles Gute, Glück, Erfolg und Gesundheit. Wie im vergangenen Jahr stehen wir wieder vor der Aufgabe, Politik in Trier sozialer und gerechter zu gestalten. Viel steht hierfür an:

Bis Ostern will die Stadtverwaltung ein Schulentwicklungskonzept vorlegen, das schon jetzt heiß diskutiert wird. Die Linksfraktion hat sich stark gegen Schließungen gemacht und stärkt kleinen Schulen den Rücken. Uns sind kleine Lerngruppen wichtig, in denen jede/r Schüler/in individuell gefördert werden kann. Beim Sozialticket haben wir darauf hingewirkt, dass bei der nächsten Fahrgastbefragung der Stadtwerke untersucht wird, wie hoch der Bedarf für ein Sozialticket ist. In der Wirtschafts-, Kultur- und Tourismuspolitik steht die Gründung einer städtischen GmbH an, die Tourismus und Kultur stärker vermarkten soll. Im

Bereich Inklusion hat unsere Fraktion im letzten Jahr mehrere Diskussionspunkte angestoßen: So wollen wir eine Stärkung des Beirates der Menschen mit Behinderung. Weiterhin haben wir gefordert, dass es einen Aktionsplan Inklusion für Trier gibt.

All dies sind sehr ambitionierte Projekte, die wir weiter verfolgen werden. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir für mehr soziale Gerechtigkeit in Trier sorgen und freuen uns auf Anregungen, Gespräche, Unterstützungen und Hinweise zu Themen, die Sie stadtpolitisch bewegen.

Auf ein gemeinsames Jahr 2013.

Ihre Katrin Werner, Fraktionsvorsitzende



Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 • Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127 • E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: Montag 14 bis 17.30, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de
• Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fvg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fvg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de
• Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Jobcenter präsentiert Bilanz 2012

Die Ergebnisse der Arbeitsvermittlung 2012 im Trierer Jobcenter sowie ein Ausblick auf dieses Jahr stehen auf der Tagesordnung des nächsten Sozial-Dezernatsausschusses am Dienstag, 22. Januar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Weiterer Schwerpunkt ist das beginnende Projekt einer städtischen Pflegestrukturplanung durch das Trierer Büro Kappenstein.

Kurs stärkt positives Körperbewusstsein

Die Entwicklung eines positiven Körperbewusstseins steht im Mittelpunkt eines neuen Mädchenprojekts unter der Leitung von Marita Wollscheid im Jugendzentrum Euren. Bei dem vom Rathaus geförderten Projekt für Mädchen ab zehn Jahre findet bis 15. März einmal wöchentlich ein Tanzkurs mit Schwerpunkt Streetdance und Hip Hop statt. Eine Verlängerung bis zu den Sommerferien ist möglich. Zudem werden zwei Fotoshootings angeboten. Die Teilnehmerinnen bekommen eine professionelle Einführung und können dann ihre eigenen Aufnahmen gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich der gesundheitlichen Aufklärung mit Kochprojekten. Anmeldung für den Kurs per Telefon (0651/89798) oder E-Mail: juz-euren@t-online.de.

Pfalzler Straße als Sackgasse

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bahnbrücke in der Pfalzler Straße verlegen die Stadtwerke Ver- und Entsorgungsleitungen in diesem Bereich, der für den Durchgangsverkehr gesperrt ist. Die Pfalzler Straße wird von beiden Seiten zur Sackgasse ohne Wendemöglichkeit. Eine Notzufahrt für Rettungsdienst und Feuerwehr ist sichergestellt, eine Umleitung ausgeschildert. Die Verlegung dauert voraussichtlich bis Ende März. Danach beginnt die Deutsche Bahn AG mit der Brückenerneuerung.



„Trier fehlt eine Terrasse“

Interview mit Wettbewerbssieger Axel Lohrer

Mit seiner Leitidee, die Stadt an die Mosel zu bringen, überzeugte der Beitrag des Münchner Büros [lohrer.hochrein](http://lohrer.hochrein.de) in Zusammenarbeit mit Day&Light Lichtplanung das Preisgericht des Planungswettbewerbs zur Römerbrücke. Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) erläutert Landschaftsarchitekt Axel Lohrer den Siegerentwurf.

RaZ: Welches Potenzial steckt in der Römerbrücke?

Axel Lohrer: Trier liegt zwar geographisch, aber nicht funktional an der Mosel. Um die Stadt an den Fluss heranzuführen, sollte das Ufer nicht so einheitlich wie bisher gestaltet sein. Vielmehr müssen bestimmte Abschnitte hervorgehoben werden. Für eine solche Abschnittsbetonung drängt sich die Römerbrücke als Weltkulturerbe und städtebauliches Highlight einfach auf. Man muss ihr dafür aber auch eine angemessene Präsentationsfläche schaffen.

Was sind derzeit die größten städtebaulichen Defizite der Römerbrücke und ihres Umfelds?



Ich denke, es ist unabdingbar, die Verkehrsproblematik zu lösen. Der Ansatz, die Römerbrücke langfristig vom Individualverkehr zu befreien und nur noch den Linienverkehr, also die Stadtbusse, zuzulassen, ist richtig. Wer zum Beispiel die Karlsbrücke in Prag kennt, der weiß, was es für eine enorme Aufwertung bedeutet, wenn man als Fußgänger auf der gesamten Breite zum anderen Ufer schlendern kann, und sich nicht wie zur Zeit auf der Römerbrücke auf einem 1,50 Meter schmalen Gehsteig an den Autos vorbeiquetschen muss.

Welcher grundsätzliche Ansatz wird in dem Konzept ihres Büros verfolgt?

Die Ausgangssituation ist vergleichbar mit einem Haus mit Terrasse und Garten. Wenn man sich die Stadt als Haus vorstellt, dann entspricht die Flusslandschaft und die Hangkante zum Markusberg dem Garten. Es fehlt jedoch die Terrasse, über die man vom Haus in den Garten gelangt. Und diese Terrasse wollen wir dort aufspannen, wo die Stadt möglichst nahe ans Ufer herankommt, also zwischen der Kaiser- und der Krahenstraße. Wir stellen uns hier eine breite ebene Fläche vor, die barrierefrei durch zwei großzügige Unterführungen erreichbar ist und wo man sich abgeschirmt vom Verkehr hinsetzen oder gemütlich zum Fluss laufen kann.

Wie sieht das Westufer aus?

Das Gegenufer sehen wir eher ruhig und landschaftlich geprägt. Wir haben im Westen ein Grasufer mit einigen Bäumen, wir haben einen Weg, der auf- und abschwingt und Einstiegsmöglichkeiten mit kleinen Aufenthaltsflächen bietet. Den einzigen größeren frei geräumten Bereich gibt es in unserem Konzept am heutigen Standort der Sparkasse. Diese Öffnung gibt der Brücke Luft und es entsteht eine breite Freitreppe zur Mosel, die einen Blick auf die Silhouette von Trier bietet.

Das Konzept kann schon aus finanziellen Gründen nur Schritt für Schritt umgesetzt werden. Wo würden Sie die Priorität setzen?

Erst mal dort, wo die Verknüpfungen mit mehreren Problembereichen nicht so ausgeprägt sind. So könnte das westliche, landschaftlich geprägte Ufer in getrennten Teilabschnitten aufgewertet werden. Auch die Grundstruktur der stadseitigen Terrasse könnte ausgebildet werden. Mit beiden Bausteinen als Appetizer entstünde im Vergleich zur jetzigen Situation eine deutliche Aufwertung und Zuwendung zum Fluss.

Das Gespräch führte Ralph Kießling

Impulse für eine „alte Dame“



Sie haben sich daran versucht, die Römerbrücke aus ihrem Schattendasein zu befreien: Die Landschaftsarchitekten Axel Lohrer (hinten links/siehe nebenstehendes Interview), Steffan Robel (rechts vorne), Silvia Beretta und Stefan Kastner (links Mitte) sowie Jörg Weber (links vorne) wurden von Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani (rechts hinten) und Wirtschaftsdezernent Thomas Egger (rechts Mitte) für die erfolgreiche Teilnahme ihrer Büros am raumplanerischen Wettbewerb „Römerbrücke und Umfeld“ geehrt und erläuterten ihre Beiträge. Die Entwürfe sind im Detail sehr unterschiedlich, weisen aber auch eini-

ge wichtige Gemeinsamkeiten auf: den Rückbau der Balustrade aus den 1930er Jahren, allgemeine Verkehrsberuhigung und eine Freistellung der Brücke durch Terrassen und breite Treppen zur Mosel. „Die alte Dame Römerbrücke ist der Ursprung der Stadt und ein ganz wichtiges städtebauliches Element, das wir besser präsentieren wollen“, betonte Kaes-Torchiani. „Der Anfang ist gemacht. Wir haben nun eine klare Vorstellung, wohin die Reise gehen soll.“ Insgesamt hatte die Jury des Wettbewerbs vier Preise und drei Anerkennungen im Gesamtwert von 80.000 Euro verliehen. Foto: PA

Verachtet, verfolgt und vielfach vergessen

Ausstellung und Veranstaltungen zum Nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

„Wohnungslose – damals verfolgt, heute ausgegrenzt?“ Das ist die Fragestellung der Veranstaltungsreihe rund um den Nationalen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar. Die Stadt Trier, die Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde und die Katholische Hochschulgemeinde organisieren seit 1996 gemeinsam eine Veranstaltungs-

reihe und machen sich damit für eine „Kultur der Erinnerung“ stark. Seit zwei Jahren beteiligen sich zudem die Arbeitsgemeinschaft Frieden und die VHS. Die Veranstaltungsreihe greift jedes Jahr einen Aspekt der nationalsozialistischen Vergangenheit auf und setzt ihn in Bezug zur Gegenwart.

In diesem Jahr macht die bundesweite Wanderausstellung „Wohnungs-

lose im Nationalsozialismus“ Station in Trier. Sie zeigt den Umgang der Nationalsozialisten mit den so genannten „Asozialen“, zu denen unter anderem Wohnungslose oder auch angeblich „Arbeitscheue“ zählten, und beleuchtet deren Schicksale.

Bürgermeisterin Angelika Birk eröffnete die Ausstellung gestern Abend. Sie ist bis 29. Januar in der VHS und vom 30. Januar bis 6. Februar im A/B-Foyer der Universität zu sehen. „Durch zwei verschiedene Ausstellungsorte können wir mehr Leute erreichen, die zufällig darauf stoßen und sie sich dann ansehen“, so Rudolf Hahn, Leiter des Bildungs- und Medienzentrums der Stadt Trier.

Damals und heute im Blick

Im Rahmenprogramm zwischen dem 23. und 31. Januar wird neben der Vergangenheit auch auf die heutige Situation der Wohnungslosen in Trier und in Deutschland eingegangen. In Kooperation mit der Ausstellung „WeinReich“ im Stadtmuseum wird am Dienstag, 22. Januar, 20 Uhr, das Schicksal des jüdischen Trierer Weinhändlers Sigmund Loeb in der NS-Zeit durch die Referentin Jutta Albrecht beleuchtet. Am Mittwoch, 23.

Januar, 14.30 Uhr, können sich Interessierte das Benedikt-Labre-Haus, eine Einrichtung der Wohnungslosenhilfe des Caritasverbandes Trier, ansehen. Am selben Tag findet im Foyer des Theaters eine szenische Lesung aus „Kleiner Mann, was nun?“ von Hans Fallada statt. Das Stück feiert am 2. März Premiere im Theater.

Rundgang zu Stolpersteinen

Die meisten Veranstaltungen finden am Gedenktag, dem 27. Januar, statt. Das Programm beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst. Zudem wird eine Fahrt in die Gedenkstätte Hinzert angeboten. In Trier selbst werden während eines Rundgangs die Stolpersteine und damit die letzten Wohnstätten derjenigen aufgesucht, die bei den Nationalsozialisten als sozial unangepasst eingestuft und verfolgt wurden. Daneben wird ein Dokumentarfilm über wohnungslose Jugendliche gezeigt, ein Vortrag thematisiert Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit in der heutigen Gesellschaft und das Philosophische Café der ESG nimmt sich der Frage nach dem Bösen an. Der Flyer mit allen Programmpunkten ist auf den jeweiligen Homepages der Veranstalter abrufbar.



Aufbau. Achim Schoßau vom städtischen Bildungs- und Medienzentrum bei den letzten Vorbereitungen vor der Eröffnung der Ausstellung „Wohnungslose im Nationalsozialismus“ in der Volkshochschule. Foto: PA

Christbaumservice noch bis 18. Januar

Seinen kostenlosen Abhol-service für Weihnachtsbäume bietet der A.R.T. erneut an. Noch bis Freitag, 18. Januar, müssen sie für die Entsorgung am Tag der Restmülltonnen-Leerung bis 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitgestellt sein. Jedes Jahr sammelt der Verband rund 33.000 Bäume ein. Zur Verwertung in Biomassekraftwerken muss der Schmuck entfernt sein. Exempla-re über 2,50 Meter müssen in der Mitte durchgeschnitten werden. Wer den Termin verpasst oder sich später vom Baum trennen will, kann ihn zu einer Grünschnittsammlung bringen. Weitere Infos in der Abfallfibel, im Internet (www.art-trier.de) oder am Abfalltelefon: 0651/9491414.

Studiwerk stellt sich im Ausschuss vor

In der ersten Sitzung 2013 des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 17. Januar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, wird das Studierendenwerk vorgestellt, das sich um eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe bemüht. Dieser Status ist eine Voraussetzung für städtische Förderungen.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1968)

15. Januar: Erstmals evangelisch-katholischer Gottesdienst in Trier in der Christuskirche.

Vor 40 Jahren (1973)

16. Januar: Der neue französische Konsul in Trier, Gérard Legleye, stellt sich vor.

Vor 30 Jahren (1983)

20. Januar: Bürgerhaus Trier-Nord durch Oberbürgermeister Felix Zimmermann eröffnet.

Vor 25 Jahren (1988)

Januar bis Dezember: Fortgang der Auseinandersetzungen um die neue Führung der B 53 (Umgebung Biewer und Pfalzel).

Januar bis Dezember: Kontroverse Debatte über die Auswirkungen der Krankenhausplanung.

Januar bis Mai: Auseinandersetzungen um etwaige Umgestaltung des Erholungsgebiets zwischen den Mattheiser Weihern.

20. Januar: Brandstiftung in Pizzeria führt zur Explosion im Hause Grabenstraße.

Vor 15 Jahren (1998)

15./16. Januar: Großbrand bei der Firma Junkes verursacht über eine Viertelmillion Mark Schaden.

Vor 10 Jahren (2003)

15. Januar: Am Trierer Hindenburg-Gymnasium kann ein französisches und deutsches Abitur gleichzeitig abgelegt werden.

17. Januar: Studentin an Uni an offener Lungen-TBC erkrankt.

Mitte Januar: Steipen-Café wird nach langjähriger Schließung wiedereröffnet. Käthe Reh überreicht bei diesem Anlass „Napoleonsbecher“ an das Stadtmuseum Simeonstift. Trierer Bürgerverein ersteigerte ihn bei Sotheby's New York. Bei seinem Trier-Besuch im Oktober 1804 trank der französische Kaiser Napoleon aus diesem Becher den Ehrenwein.

(aus: Stadttrierische Chronik)

Eindrucksvolle Metzger Bilderreise



Jeweils 15 Fotografen aus Metz und Trier präsentieren in der Tufa-Galerie ihren Blick auf die französische Partnerstadt. Das Spektrum reicht von Panorama-Ansichten des alten Metz von Christophe Ferino (Bild links), über Impressionen aus Hochhaussiedlungen der Vorstädte, zahlreichen Architekturfotos der Kathedrale bis zu Schwarz-Weiß-Porträts von Handwerkern. Besondere Anziehungskraft auf die Fotografen übte die im Mai 2010 eröffnete Dependence des Centre Pompidou mit ihrer futuristischen Museumsarchitektur aus. Veranstalter der Ausstellung ist die Gloucester-Metz-Trier-Gesellschaft in Kooperation mit der Fotografischen Gesellschaft Trier und dem Metzger Foto-Forum. Ruth Mereien-Gürke, Städtepartnerschaftsreferentin im Rathaus, zeigte sich in ihrem Eröffnungsgrußwort erfreut, dass eine rund 80 Personen große Metzger Gruppe zur Vernissage nach Trier kam. Foto: PA

„Musikmäuse“ entdecken Welt der Klänge

Neuer Kurszyklus der Karl-Berg-Musikschule

Mit vielen neuen Angeboten zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung von Kleinkindern startet die städtische Karl-Berg-Musikschule ins neue Jahr. Die Lernerfolge älterer Absolventen werden beim traditionellen Neujahrskonzert am 27. Januar präsentiert.

In mehreren Kursen gibt es zum Start im Januar noch freie Plätze: Musikmäuse 1 (für Kinder von vier bis elf Monaten) und 2 (zwei bis 18 Monate) sowie Musikzirkus 1 (anderthalb bis drei Jahre) und 2 (drei bis viereinhalb Jahre). Der elementare Unterricht ist konzipiert für Kleinkinder mit einer Begleitperson. Er beginnt in der letzten Januarwoche ab Dienstag, 29., und endet im Juni.

Das wöchentliche Programm im Musikschulgebäude (Paulinstraße 42 b/c) am Dienstagmorgen sowie donnerstags und freitags am Vor- und Nachmittag umfasst unter anderem gemeinsames Singen, Bewegen und Tanzen und das Spiel mit einfachen

Instrumenten. Die Gesamtentwicklung der Kinder wird positiv und nachhaltig beeinflusst. Die Eltern erhalten von den Dozenten Anregungen für den Umgang mit Musik und Liedern im Alltag. Anmeldung im Musikschulbüro (Palais Walderdorff), Telefon: 0651/718-1442. Ein Formular und weitere Informationen stehen im Internet: www.musikschule-trier.de.

Konzert am 27. Januar

Zu seinem Neujahrskonzert lädt das städtische Bildungs- und Medienzentrum für Sonntag, 27. Januar, 11 Uhr, in den Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais am Palastgarten ein. Die Besucher erhalten vielfältige Einblicke in die Ausbildung an der Musikschule. Geplant sind Solo- und Ensemblevorträge der einzelnen Fachbereiche. Auf der Bühne stehen unter anderem Teilnehmer des bevorstehenden bundesweiten Wettbewerbs „Jugend musiziert“, Absolventen der Musical School sowie eine Band der Jazz- & Rock-Abteilung.

Mit allen Weihwassern gewaschen

„Priestermacher“-Premiere am 16. Januar

Tim Farley, katholischer Priester und Star der Diözese, steht vor der schwierigen Aufgabe den jungen Seminaristen Mark Dolson auf den Weg zu Kirche und Gott zu begleiten. Der mit allen Weihwassern gewaschene Farley, der sämtliche Predigttechniken beherrscht, um seine Beliebtheit zu steigern und die Kollekte als Qualitätskontrolle ansieht, versucht zunächst nur widerstrebend, den Jungrebell vom rechten Weg zu überzeugen. Das eigentliche Ziel, ihn nach seinem Vorbild zu erziehen, unterwandert der Junge mit bohrenden Fragen, seiner Aufrichtigkeit und der Suche nach Wahrheit. Er führt Farley dazu, sein Amt und seine Lebens-

prinzipien zu überdenken. In der Komödie werden die Gegensätzlichkeit von Jung und Alt, Heuchelei und Ehrlichkeit, Pragmatismus und Idealismus mit angelsächsischer Ironie und Leichtigkeit vor Augen geführt.

Kooperation mit Generalvikariat

„Der Priestermacher“ von Bill C. Davis feiert am 16. Januar um 20 Uhr im Studio Premiere und wird in Zusammenarbeit mit dem Generalvikariat des Bistums aufgeführt. Inszeniert wird das Stück von Florian Burg, der bereits mit „Josef und Maria“ in Trier Erfolge feierte. Weitere Januar-Aufführungen am Freitag, 25. und Sonntag, 27., jeweils 20 Uhr.

Krimi-Abend mit Weinprobe

Unter dem Motto „Crime & Wine“ steht eine Veranstaltung des Verlages „éditions trèves“ in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff am Donnerstag, 24. Januar, 19.30 Uhr. Liebhabern von Krimis und eines guten Tropfens werden Kurzkrimis aus der Reihe „trèves krimi“ und Moselweine vorgestellt. Karten für die Lesung sind im Obergeschoss der Stadtbibliothek (Auskunftsplatz 2) erhältlich.

Tagung zu digitalen Handschriften

Die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv und die Universität Trier veranstalten am 18. und 19. Januar eine Tagung mit dem Titel „Digitale Rekonstruktionen mittelalterlicher Bibliotheken“. Hintergrund ist das Digitalisierungsprojekt „Virtuelles Skriptorium St. Matthias“. Darin werden die mittelalterlichen Handschriften der Trierer Abtei digitalisiert und online zur Verfügung gestellt.

Auf der Tagung werden ähnliche Projekte vorgestellt, die Bestände mittelalterlicher Bibliotheken rekonstruieren und virtuell wieder zusammenführen. Außerdem sollen weitere Themen rund um das Digitalisieren von Kulturgut, auch im Hinblick auf Lizenzen und Langzeitarchivierung, erörtert werden. Anhand einiger Beispiele werden der Nutzen und die Möglichkeiten der digitalen Rekonstruktionen für die Forschung und die Überlieferung von allgemeinem Kulturgut diskutiert. Die Tagung findet am 18. Januar im Matthiassaal des Pfarrzentrums der Abtei, am 19. Januar im Lesesaal der Stadtbibliothek statt. Sie beginnt jeweils um 9 Uhr.

Lehre in Luxemburg

Rund um Ausbildungsmöglichkeiten im Nachbarland Luxemburg bietet die Agentur für Arbeit eine Beratung am Mittwoch, 16. Januar, im Berufsinformationszentrum, Dasbachstraße 9, an. Zwischen 10 und 12.30 sowie von 14 bis 16 Uhr stehen Experten für ein Gespräch zur Verfügung.

Bilderbuchkino

2013 bietet die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff erneut kostenlose Bilderbuchkinos für Kinder ab vier Jahre an. Fremde Kulturen sind das Thema des Stücks „Der Koffer mit den sieben Kronen“ am heutigen Dienstag, 15. Januar, 16.15 Uhr. Prinz Moritz hat alles, was man sich wünscht, nur keinen Freund. Daher beschließt er, mit einem Flugzeug in eine fremde Welt zu fliegen.

In dem zweiten Stück „Mariechen fraß 'nen Hasen“ am Dienstag, 26. Februar, geht es um die Überschreitung gesellschaftlicher Normen und eine gruselige Speisefolge eines kleinen Mädchens. Am Donnerstag, 7. März, wird die Heldin jede Nacht von bösen Geistern heimgesucht, bis sie eine Idee hat, wie sie sich wehren kann.

Fokus auf Unternehmen

Neue Chronik widmet sich der Trierer Stadt- und Firmengeschichte

Was verbindet Trier und seine ansässigen Unternehmen? Das zeigt das neue Buch „Trier im Spiegel der Zeit“. Ein Querschnitt durch die Stadtgeschichte von der Römerzeit bis heute wird darin mit der regionalen Wirtschaftsgeschichte verbunden. Und dadurch wird deutlich: Die Ansiedlung von Unternehmen ist für eine Stadt bedeutend und prägt Stadt und Geschichte mit. Porträtiert werden Unternehmer und deren Firmen,

die für die Entwicklung der Stadt maßgeblich waren und sind.

Neben der Beantwortung der Frage, seit wann es überhaupt Trier gibt, wird auch das Rätsel gelöst, wer in Trier das älteste Unternehmen besitzt. Untermalt werden die Texte von zahlreichen Infokästen, Grafiken und Fotos von historisch herausragenden Momenten und aktuellen Höhepunkten, aber auch aus dem Alltagsleben in der ältesten Stadt Deutschlands.

Autorin ist neben einem Redaktionsteam die Triererin Ingrid Fusenig, die bereits durch zahlreiche Porträts der Moselregion bekannt wurde. Ende Januar wird das Buch, bei dem die Stadt unterstützend mitgewirkt hat, offiziell vorgestellt und an Oberbürgermeister Klaus Jensen übergeben.

 Ingrid Fusenig: „Trier im Spiegel der Zeit“, Verlag Rasch & Röhning, ISBN: 9783981415384, 19,50 Euro.



TRIER IM SPIEGEL DER ZEIT

Weniger offene Stellen gemeldet

Arbeitslosenquote in Trier 2012 bei 5,6 Prozent

Die regionale Wirtschaft bleibt weiter stabil und die Arbeitslosigkeit auf einem niedrigen Niveau – trotz einer leichten Zunahme im Dezember. Auch für das Gesamtjahr kann ein positives Fazit gezogen werden.

sind über 50 Jahre alt. Im Dezember hat sich ihre Zahl um 198 auf 3505 Personen im Vergleich zum Vormonat erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr sind 360 ältere Menschen mehr arbeitslos.

Gestärkte Wirtschaftskraft

In Trier waren im Dezember nach dem aktuellen Monatsbericht der Agentur für Arbeit 2.884 Männer und Frauen ohne Job und damit eine Person weniger als im Vorjahresmonat. Dies entspricht einer Quote von 5,2 Prozent. Der Rekordwert von Ende 2011 mit erstmals unter 3000 arbeitslosen Menschen seit über 20 Jahren konnte damit noch weiter unterboten werden. Allerdings sind 78 Personen mehr ohne Job als im November.



Stabile Wirtschaft, stabiler Arbeitsmarkt: So kann das Jahr 2012 in der Region zusammengefasst werden. Trier konnte seine Arbeitslosigkeit erneut reduzieren. Im Durchschnitt waren 3027 Menschen arbeitslos. Das waren 80 weniger als ein Jahr zuvor. Die Quote beträgt 5,6 gegenüber 5,8 Prozent in 2011. Im Oktober verbuchte die Stadt mit 5,1 Prozent die niedrigste Arbeitslosigkeit.

Auch in der Region stieg die Quote im Vergleich zum Vormonat um 0,3 auf 3,9 Prozent. 10.648 Menschen waren arbeitslos. Das ist eine Zunahme um 767 Personen gegenüber dem Vormonat und 714 Personen im Vergleich zum Dezember 2011.

Saisonüblicher Zuwachs

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum November sei saisonüblich, so Edeltraud Nikodemus, Bereichsleiterin in der Arbeitsagentur. Erfreulich sei aber, dass in der Region Trier seit über acht Monaten eine Arbeitslosigkeit von unter vier Prozent vorliege. Dies sei ein Indiz für die konstante wirtschaftliche Lage.

In der Region waren durchschnittlich 10.439 Menschen ohne Arbeit, was einer Quote von 3,9 Prozent entspricht. Im gesamten Jahresverlauf waren es immer weniger als 12.000, in vier Monaten sogar unter 10.000. Gründe für die positive Entwicklung sei die wirtschaftliche Situation in der Region. Die Betriebe hielten gut qualifizierte Arbeitskräfte und bildeten Nachwuchs aus, so Nikodemus. Für das Ausbildungsjahr 2011/12 wurden mit 3820 Plätzen genauso viele gemeldet wie ein Jahr zuvor.

2013 leichte Stagnation erwartet

Nach der Prognose der Arbeitsagentur werden die Unternehmen in diesem Jahr voraussichtlich verhaltener agieren. Insgesamt wird die Situation aber optimistisch eingeschätzt. „Der Arbeitsmarkt in der Region ist robust. Ziel für 2013 wird sein, die Arbeitslosigkeit auf einem ähnlich niedrigen Niveau zu halten wie bisher“, erklärt die Bereichsleiterin. Eckpfeiler seien die Ausbildung von jungen Menschen und die Qualifizierung von Arbeitslosen.

Ein Anstieg ist auch in der Jugendarbeitslosigkeit zu verzeichnen. Aktuell sind in der Region Trier 1259 Menschen unter 25 Jahren ohne Job. Das sind 111 Menschen mehr als im November und 71 mehr als im Vorjahresmonat. Ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung beträgt 11,8 Prozent. 32,9 Prozent aller Arbeitslosen

Zulassungsstelle geschlossen

Renovierungsarbeiten in Saarburg

Die Außenstelle Saarburg der gemeinsamen Zulassungsstelle der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg ist von Donnerstag, 24., bis einschließlich Dienstag, 29. Januar, wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. In dieser Zeit können al-

le Zulassungsvorgänge in der Hauptstelle in Trier-Nord (montags bis mittwochs und freitags von 7 bis 13 Uhr, donnerstags von 7 bis 18 Uhr) und in der Außenstelle Hermeskeil (montags bis freitags von 7.30 bis 11.30 Uhr) beantragt werden.

Mindestens 60 Prozent gespart

Klassenraum wirbt für energieeffiziente LED-Technik – Trierer erhalten Zertifikat



Ermutigung. SWT-Chef Dr. Olaf Hornfeck (Foto oben, 3.v.l.) und Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani (Mitte r.) präsentieren mit ihren LED-Experten sowie Vertretern der beteiligten Fachfirmen und Hochschulen die Urkunde der Deutschen Energieagentur. In der kleinen Ausstellung am Mäusheckerweg wird das neue Stadtwerke-Kundencenter als Beispiel für den Einsatz von LED-Beleuchtung vorgestellt (Bild unten).
Fotos: PA

Doppelter Grund zur Freude: Nach der Umrüstung der Innen- und Außenbeleuchtung im Schulzentrum Mäusheckerweg auf LED-Technik eröffneten Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani und Stadtwerke-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck einen Demonstrationsraum. Er wirbt für die innovative Technik, die im Vergleich mit herkömmlicher Ausrüstung mindestens 60 Prozent Energie spart. Außerdem erhielten die städtische Gebäudewirtschaft, die Stadtwerke sowie die beteiligten Hochschulen und Unternehmen eine von zwölf Best-Practice-Urkunden der Deutschen Energieagentur für ihr Projekt „Kommunen in neuem Licht.“

Höhere Sicherheit

Kaes-Torchiani dankte allen Partnern, die das Vorhaben tatkräftig unterstützt hätten. Die Info-Ausstellung sei das „Sahnehäubchen“ der erfolgreichen Aktion. In dem Klassenzimmer wird die neue Technik im Vergleich mit herkömmlichen Neon-Deckenlampen präsentiert.

Auf mehreren, von den Stadtwerken konzipierten Info-Tafeln wird außerdem erläutert, wie LEDs in Büros, Geschäften aber auch in Privatwohnungen und in Fabrikhallen an ganz unterschiedliche Bedürfnisse angepasst werden können. In der industriellen Fertigung führt eine optimierte Abstimmung mit dem natürli-

LED im Büro – für höheres Wohlbefinden und Motivation

Mitarbeiter sind die wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens und ein guter Arbeitsplatz die Grundvoraussetzung für Motivation und Leistung. Wer sich wohl fühlt ist leistungsfähiger und motivierter bei der Arbeit. Zu diesem Wohlbefinden kann LED entscheidend beitragen.

LED FÜR DIE PERFEKTE ARBEITSPLATZBELEUCHTUNG
Durch einen gerichteten Lichtstrahl kann das Licht an den Stellen eingesetzt werden, an denen es gebraucht wird.

LED UNTERSTÜTZT DEN BIORHYTHMUS
Verschiedenen Farben passend zu den Tageszeiten eingesetzt wirken sich positiv auf den Biorhythmus aus.

chen Tageslicht zu einer verbesserten Sicherheit der Mitarbeiter.

Die Untersuchungen von Professor Dirk Brechtken (Hochschule Trier) an der LED-Anlage am Schulzentrum Mäusheckerweg ergab eine Energieeinsparung zwischen 60 und 90 Prozent. Eine ergänzende sozialwissen-

schaftliche Umfrage des IREES-Instituts brachte durchweg gute Noten von Schülern und Lehrern für die LEDs. Das Wissen über deren Vorteile muss aber noch stärker in den Alltag der Nutzer integriert werden, zum Beispiel bei der Auswahl der Leuchtmittel in den eigenen vier Wänden.

Auszug aus dem gelben Pavillon

Neue Geschäftsstelle des triki-Büros in der Eurener Straße



Neues Büro. Nach dem Umzug beantwortet Sandra Rouhi bereits die ersten telefonischen Anfragen.
Foto: triki-Büro

Der gelbe Pavillon, in dem das triki-Büro (Informationsbüro für Trierer Kinder) seit 1997 untergebracht war, ist in der Zwischenzeit so altersschwach geworden, dass ein Umzug zum Jahresende nötig wurde. Das neue Büro ist seit 7. Januar in der Eurener Straße 6 zu finden, nur wenige hundert Meter von der Römerbrücke entfernt. Mit der Buslinie 1 ist das Büro von der Haltestelle Trierweilerweg aus in einer Minute zu Fuß zu erreichen.

Unveränderte Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten bleiben wie gewohnt Montag bis Mittwoch von 14 bis 17.30 Uhr. Während dieser Zeit können Kinder, Jugendliche, Familien und Einrichtungen den kostenlosen Brettspiele- und Spielekofferleih nutzen, sich über die Angebote der Trierer Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit informieren und erhalten kostenlos Informationen und Beratung

zu allen Fragen rund um Kinder und Familie.

Start 1995

Das 1995 gegründete triki-Büro ist ein Projekt der mobilen spielaktion e.V.. Als Schaltstelle für Kinderbelange in Trier informiert es über Ferienfreizeiten für verschiedene Altersgruppen, gibt Tipps zu Betreuungsangeboten und bietet Kurse zur Familienbildung an. Zudem wurden Kinderstadtpläne für verschiedene Stadtteile vor Ort entwickelt.

Einmal jährlich organisiert das triki-Büro eine Veranstaltung zum Thema Kinderrechte und entwickelt Schulklassenprogramme zu den Themen Politik und Verwaltung. Die Mitarbeiter sind weiterhin telefonisch unter 0651/718-4546 zu erreichen sowie per Mail: mail@triki.de. Im Internet steht ergänzend ein Überblick bestehender Angebote: www.triki.de sowie www.betreuung.triki.de.

Windkraft-Verbund

Der Stadtrat stimmte der Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft von Stadtwerken und der rheinhessischen juwi-Unternehmensgruppe zu. Diese soll geeignete Flächen zur Nutzung von Windenergie sichern und die Standorte entwickeln. Dieser Beschluss ergänzt die Unterzeichnung der Konsortialverträge durch Vertreter beider Unternehmen.

Mobilitätskonzept

Die zweite Runde der Beratung des Mobilitätskonzepts Trier 2025 nach den im Bauausschuss beschlossenen Änderungen beginnt jetzt in den Ortsbeiträgen: Kürenz am Donnerstag, 24., 19 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben, und Biewer am Montag, 28., 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.

Baumschnitt

In der Sportanlage Zewen werden ab dieser Woche Bäume gefällt oder beschnitten. Das Training der Vereine kann aber wie gewohnt stattfinden.

Standesamt

Vom 13. Dezember bis 9. Januar wurden beim Standesamt 168 Geburten, davon 62 aus Trier, 50 Eheschließungen und 138 Sterbefälle, davon 70 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Carmen Anja Brühl, geborene Follmann, und Thorsten Wegele, Zur Stadtmauer 6, 54293 Trier, am 13. Dezember.
Marina Jäger und Hendrik Anton Fernández Jäger, Oberstraße 1, 54293 Trier, am 13. Dezember.
Heidi Stanik, Dauner Straße 12, 54294 Trier, und Michael Stefan Mattes, Am Beutelweg 16, 54292 Trier, am 14. Dezember.
Daniela Niederhäuser, Florianweg 44, 60388 Frankfurt am Main, und Thomas Andreas Castello, Udostraße 58a, 54294 Trier, am 14. Dezember.
Nicole Meinhardt und Pascal Mertes, Udostraße 62, 54294 Trier, am 15. Dezember.
Annika Gauger und Konstantin Kanty, Luxemburger Straße 35, 54294 Trier, am 15. Dezember.
Carmen Konezka und Benjamin Brito, Kyllstraße 20, 54293 Trier, am 17. Dezember.
Sabrina Lentz, geborene Riedel, und Silvio Andreas Müller, geborener Scheide, Wallenbachstraße 26, 54293 Trier, am 17. Dezember.
Beatrix Edelgard Lutz und Jörg Helmut Schneemilch, Pfalzeler Straße 95, 54293 Trier, am 18. Dezember.
Natalia Maria Kwiatkowska und Dominic Hartig, Matthiasstraße 75, 54290 Trier, am 18. Dezember.
Sarah Birgit Nußbaum und Patrick Bettendorf, Kloschinskystraße 75, 54292 Trier, am 21. Dezember.
Christiane Renate Kinzig, geborene Wenner, und Friedrich Josef Iwan, Schweringstraße 54, 54294 Trier, am 21. Dezember.
Anja Wengler und Michael Raab, Wilhelm-Deuser-Straße 8, 54294 Trier, am 3. Januar.

Geburten

Sophia Keller, geboren am 10. Dezember; Eltern: Nadja Keller, geborene Moor, und Vitali Keller, Mühlenstraße 129, 54296 Trier.
Philipp Girard, geboren am 11. Dezember; Eltern: Sandrine Girard und Rolf Schmitt, In der Olk 13, 54338 Schweich.
Fiona Sterle, geboren am 12. Dezember; Eltern: Katharina Sterle, geborene Fenzel, und Eugen Sterle, Johann-von-Metzenhausen-Straße 2, 54293 Trier.
Greta Lilith Marla Lodde, geboren am 13. Dezember; Eltern: Sabine Katharina Lodde, geborene Schröder, und Markus Michael Lodde, Euchariusstraße 33, 54290 Trier.
Manuel Thomas Schmidgen, geboren am 13. Dezember; Eltern: Ramona Birgit Schmidgen, geborene Scherf, und Johannes Schmidgen, Im Tiergarten 20, 54295 Trier.
Paulina Pina Peters, geboren am 14. Dezember; Eltern: Sabine Peters, geborene Schmidt, und Christian Jens Peters, Langwies 34, 54296 Trier.
Lena-Nicole Schnell, geboren am 15. Dezember; Eltern: Nicole Schnell, geborene Newen, und Alexander Kurt Schnell, Im Kirschengarten 2, 54294 Trier.
Lotta Gesenhoff, geboren am 18. Dezember; Eltern: Kathrin Denise Gesenhoff, geborene Theis, und Marcus Gesenhoff, Ahornweg 24, 54296 Trier.
Zoé Mergener, geboren am 18. Dezember; Eltern: Kathrin Mathilde Mergener, geborene Fabian, und Dirk Klemens Mergener, Droselweg 9, 54340 Leiwien.
Lea Eppers, geboren am 19. Dezember; Eltern: Jennifer Claudia Eppers und Sascha Peter Irsch, Rothildisstraße 25, 54293 Trier.
Alena Weber, geboren am 30. Dezember; Eltern: Simone Maria Weber, geborene Krewer, und Klaus Weber, Engweg 7, 54317 Osburg.
Julia Jonas, geboren am 30. Dezember; Eltern: Daria Maria Jonas, geborene Fudala, und Jörg Jonas, Könerer Straße 32, 54329 Konz.
Melina Petri, geboren am 4. Januar; Eltern: Anna Petri und Waldemar Hofmann, Kapellenpfad 14, 54526 Landscheid.

Kurz berichtet

■ Die Ehranger Arbeitsgruppe Demenz will im Stadtteil in Zusammenarbeit mit dem Demenzzentrum ein **Betreuungsangebot für erkrankte Menschen** schaffen sowie ein Austauschforum für betreuende Angehörige. Ein **Info-Abend** beginnt am **Montag, 21. Januar, 18 Uhr**, im Bürgerhaus.
■ In einem Bericht über die Förderung der **Martinsbrezel** in zahlreichen Stadtteilen (Rathaus Zeitung vom 4. Dezember 2012) wurde versehentlich vermeldet, dass die jeweiligen Feuerwehren **Veranstalter** der traditionellen **Umzüge** sind. Diese Aufgabe übernehmen aber **Kirchengemeinden, Kindertagesstätten und Vereine**. Die Löschzüge kümmern sich um die Aufsicht beim Abbrennen der abschließenden Martinsfeuer.



Stellenausschreibungen



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Facility Managerin/Manager (M.Eng.)

als Leiterin/Leiter der infrastrukturellen Gebäudewirtschaft in Vollzeit

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier www.trier.de/stellenangebote

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **31. Januar 2013** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal, Postf. 3470, 54224 Trier. Auskünfte erteilt Herr Pulm (Telefon 0651-718 1114).



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierte Projekt „Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“

eine/einen Projektmitarbeiter/in

(Vollzeit oder Teilzeit) im Zeitvertrag

Als Bewerbungsvoraussetzung verfügen Sie über ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Germanistik, Deutsch als Fremdsprache o. Ä. (Staatsexamen, MA oder Äquivalent) oder Masterstudiengang Alphabetisierung und Grundbildung.

Detaillierte Informationen zu der Stelle finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote sowie weitere Informationen zum Projekt unter www.bmbf.de/foerderungen/17720.php

Aussagekräftige Bewerbungen werden bis zum **25. Januar 2013** erbeten an das



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal, Postf. 3470, 54224 Trier. (Telefon 0651-718 1111 Frau Steinbach).



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 17.01.2013 um 17.00 Uhr, im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verv. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Öffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
 2. Berichte und Mitteilungen
 3. Vorstellung des Studierendenwerkes Trier: Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe
 4. Verschiedenes
- Nichtöffentlicher Teil**
5. Berichte und Mitteilungen
 6. Zuschüsse an die freien Träger der Sozial- und Jugendhilfe 2013/2014
 7. Schwerpunkte der JHA Sitzungen im Jahr 2013
 8. Verschiedenes

Trier, 9. Januar 2013

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer nichtöffentlichen Sitzung am 16.01.2012 um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, im Rathaus Trier Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Besetzung der Stelle des Schulleiters/ der Schulleiterin an der Barbara-Grundschule Trier
4. Änderung des Schulgesetzes, Kostenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten für Förderschulen mit großem Einzugsgebiet
5. Diskussion zu den Grundlagen des SEP – Entscheidungskriterien
6. Verschiedenes

TOP 3 und 4 können nur thematisiert werden, wenn die Vorlagen zuvor im Stadtvorstand am 14.01.2013 eine Bestätigung erfahren haben.

Trier, 9. Januar 2013,

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 22.01.2013 um 17.00 Uhr, im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Großer Rathaussaal, Rathaus, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Berichte und Mitteilungen
 2. Ergebnisse der Arbeitsvermittlung des Jobcenters 2012 und Vorausschau auf 2013
 3. Pflegestrukturplanung: Vorstellung des beginnenden Projektes durch das Sozialplanungsbüro Kappenstein
 4. Verschiedenes
- Nichtöffentlicher Teil**
5. Berichte und Mitteilungen
 - 5.1. Aktuelle Entwicklung Baumaßnahme Stadtbibliothek Weberbach
 - 5.2. Weiteres Vorgehen Schulentwicklungsplanung
 6. Verschiedenes
- Trier, 14. Januar 2013

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin



Bekanntmachungen

SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

Ostallee 7 - 13, 54290 Trier

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2011 wurden durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüft und uneingeschränkt testiert.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2011 festgestellt.

Der Jahresabschluss kann in der Zeit vom 21. Januar 2013 bis 29. Januar 2013 in der Geschäftszeit von 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr (freitags bis 13:00 Uhr) bei der SWT-AöR, Ostallee 7 - 13, 3. Etage, Zimmer 301, eingesehen werden.

Trier, 20. Dezember 2012

Der Vorstand

Offenlegung Jahresabschluss 2011

Der Jahresabschluss der SWT Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH (HRB 41013) und der SWT Regionalen Energie GmbH (HRB 41693) wurde beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Trier, 20. Dezember 2012

Die Geschäftsführung

Öffentliche Bekanntmachung der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) über die Festsetzung und Anforderung des wiederkehrenden Beitrages für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Stadt Trier für das Kalenderjahr 2013

Festsetzung des wiederkehrenden Beitrages

Der wiederkehrende Beitrag für die Niederschlagswasserbeseitigung wird hiermit gemäß § 3 Absatz 2 Nr. 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Rheinland Pfalz sowie der Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung der SWT-AöR für das Jahr 2013 in der gleichen Höhe wie für das Jahr 2012 festgesetzt. Dies gilt nicht, wenn dem Abgabenschuldner ein schriftlicher, anders-lautender Bescheid zugegangen ist oder noch zugeht. Für diejenigen abgabepflichtigen Kunden, die für 2013 den gleichen wiederkehrenden Beitrag wie im Vorjahr zu entrichten haben, treten mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Abgabenbescheid zugegangen wäre.

Zahlungsaufforderung

Der wiederkehrende Beitrag für 2013 ist zu den Fälligkeitsterminen, die sich aus dem letzten schriftlichen Beitragsbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Konto der SWT-AöR unter Angabe der Objektkontonummer zu überweisen oder einzuzahlen. Sofern eine Lastschrifteneinzugsermächtigung vorliegt, werden die Forderungen termingerecht eingezogen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Abgabensatzung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier, einzulegen. Die Frist beginnt mit Ablauf des Tages dieser Bekanntmachung zu laufen. Durch die Einlegung eines Widerspruches wird die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgehoben.

Trier, den 07. Januar 2013

Arndt Müller

Vorstand SWT-AöR

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine (Thyrsusstraße 17 Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungs-scheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, so wie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Schulverwaltungssamt, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Sportamt, Fort Worth-Platz 1 (Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 sowie nach Vereinbarung.

Stand: Januar 2013

10.000 Euro für das „Narrenschiff“

Theater-Fördergesellschaft zieht Bilanz

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Trierer Theaters hat ihre Mitgliederzahl innerhalb eines Jahres um knapp 100 auf rund 300 erhöht. Sie unterstützt viele Projekte darunter das Theaterfest auf dem Kornmarkt. Als Gast der Mitgliederversammlung betonte Beigeordneter Thomas Egger, das Theater habe Kürzungen hinnehmen müssen, die wegen des Doppelstats nicht vermeidbar gewesen seien. Eine solche Sparrunde gebe es mit ihm als Kulturdezernent aber nur einmal.

Hiltrud Zock, seit Dezember 2010 Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Trierer Theaters, präsentierte der Mitgliederversammlung eine positive Bilanz für das vergangene Jahr. Nicht zuletzt die deutlich gestiegene Mitgliederzahl sei ein eindeutiges Zeichen, „dass es gelungen ist, durch verstärktes Marketing und gezielte Öffentlichkeitsarbeit den öffentlichen Fokus auf das Theater zu lenken und die Menschen zu motivieren, diese Einrichtung zu unterstützen“, so Zock.

Fest auf dem Kornmarkt

Große Aufmerksamkeit und Sympathie habe dem Dreispartenhaus und dem Förderverein das im Herbst 2012 erstmals außerhalb des Stammhauses veranstaltete Theaterfest auf dem Kornmarkt gebracht. An einem Stand hatten Vertreter des Kuratoriums über die vielfältigen Aktivitäten der Fördergesellschaft informiert und um neue Mitglieder geworben. Bei dieser Gelegenheit, wie auch in den folgenden Wochen, führte der Verein zahlreiche weitere Gespräche mit poten-

ziellen Spendern für die „Narrenschiff“-Produktion. 10.000 Euro kamen nach einem Zeitungsbericht sowie einem Spendenaufruf zusammen. Dabei handelte es sich um eine Gemeinschaftsaktion des Theaters, des für das Bühnenbild verantwortlichen Trierer Künstlers Bodo Korsig, des Fördervereins sowie zahlreicher Privatleute und Unternehmer der Region, die sich jeweils mit einer Spende beteiligten.

„Rampenfieber“ gefördert

Dieses Beispiel kann nach Einschätzung von Zock für die Finanzierung weiterer Produktionen – etwa die Konzerte der „Weltmusik“-Reihe – in Zukunft durchaus Schule machen. Zuschüsse gewährte die Fördergesellschaft im vergangenen Jahr außerdem für die Tanztheaterproduktion „Chagall“, Referentenhonorare beim Theatercafé und den Regieduellen, für die Produktion des monatlichen „Rampenfieber“-Magazins im Bürgerfunk Offener Kanal sowie die Druckkosten der Infoflyer zum regelmäßigen Schülerfestival und Plakate zur Aufführung des Aladin-Märchens.

Vorstand bestätigt

Bei der anstehenden Neuwahl bestätigten die Vereinsmitglieder das Leitungsteam der Gesellschaft der Freunde und Förderer: Hiltrud Zock bleibt erste Vorsitzende, Dr. Ulrich Dempfle ihr Stellvertreter, Remigius Kühnen Schatzmeister und Susanne Rendenbach Schriftführerin. Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins: www.agenturhaus.de, Rubrik Presseedienst/Kultur.

Stammtisch-Termine für 2013

Die Treffen der ehemaligen Mitarbeiter im Trierer Rathaus finden 2013 jeweils am ersten Mittwoch im Monat, 15 Uhr, im Hotel „Deutscher Hof“ (Südallee) statt: 6. Februar, 6. März, 3. April, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober, 6. November (Jahreshauptversammlung) sowie 4. Dezember, 17 Uhr (Weihnachtsfeier). Im Mai steht der Stammtisch ausnahmsweise am zweiten Mittwoch des Monats (8.) auf der Agenda.

„Innotreff“ am 22. Januar

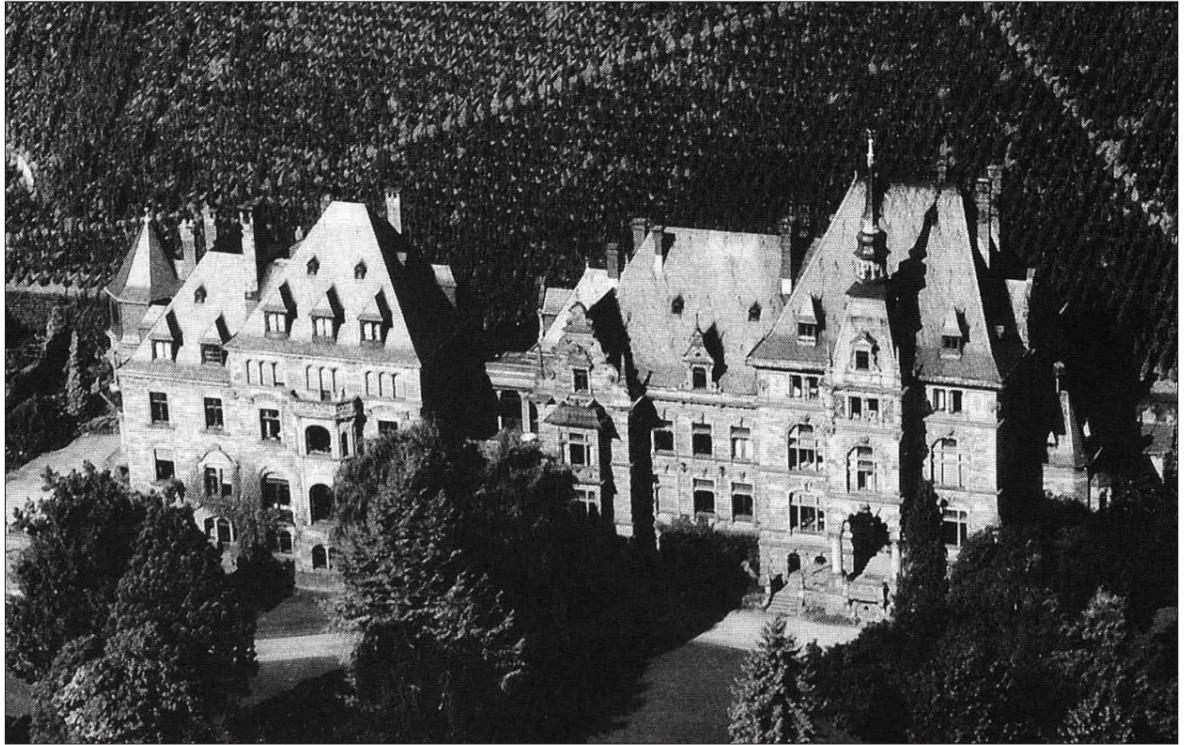
Unter dem Titel „Führen – einer großen Herausforderung professionell Rechnung tragen“ beginnt der nächste „Innotreff“ am Dienstag, 22. Januar, 16 Uhr, im Technologiezentrum im Wissenschaftspark (Seminarraum E, Max Planck-Straße 6). Interessenten werden gebeten, sich bis spätestens Freitag, 18. Januar, telefonisch (0651/81009-706) oder per E-Mail (kontakt@tztrier.de) anzumelden.

Kampf gegen Aids



Seit 20 Jahren verleiht die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK) ihren Kaiser-Augustus-Orden an Prominente, die sich für soziale Projekte engagieren. 2013 geht der mit 5555 Euro dotierte Preis an Talkshowmoderator Alfred Biolek (l.). Der 78-Jährige unterstützt seit langem die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung bei Kampagnen gegen Aids und ungewollte Schwangerschaften in Ostafrika. Trotz einiger Präventionserfolge seien die Probleme immer noch enorm und gerade in der mittleren Generation sehr viele Menschen mit Aids infiziert. OB Klaus Jensen bezeichnete den Besuch Bioleks im Beisein zahlreicher ATK-Vertreter mit dem Eintrag ins Gästebuch als „große Freude für die Stadt“. Foto: PA

„Weinschlösser“ an der Mosel



Im 19. und frühen 20. Jahrhundert entstanden an Mosel, Saar und Ruwer große private Weingüter mit imposanten Gebäudeanlagen, wie in Lieser (Foto). Die „Weinschlösser“ belegen den hohen technischen Stand der damaligen Weinproduktion und unterstreichen die gesellschaftliche Stellung und das Selbstverständnis ihrer Besitzer. Einen Überblick zu diesen bemerkenswerten Zeugnissen der Architekturgeschichte bietet ein Vortrag von Dr. Bernd Röder im Rahmenprogramm der „WeinReich“-Ausstellung am heutigen Dienstag, 15. Januar, 20 Uhr, im Simeonstift. Eine märchenhafte Familienführung durch das Textilkabinett des Stadtmuseums mit Ina Seelig folgt unter dem Motto „Des Kaisers neue Kleider“ am Sonntag, 20. Januar, 11.30 Uhr. Foto: Axel Brüggemann

„Zehn plus Zehn“ startet

Migrationsbeirat mit neuem Projekt zur Förderung der interkulturellen Kompetenz

Die Rathaus Zeitung veröffentlicht den Neujahrsgruß des Beirats für Migration und Integration:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im neuen Jahr möchte ich Sie ganz herzlich begrüßen! Ich hoffe, dass es uns auch dieses Jahr wieder gelingt, in Sachen Integration einiges voranzubringen. Vor allem möchten wir das Integrationskonzept noch weiter konkretisieren. In den vergangenen zwölf Monaten haben wir bereits einiges erreicht, beispielsweise einen Integrati-

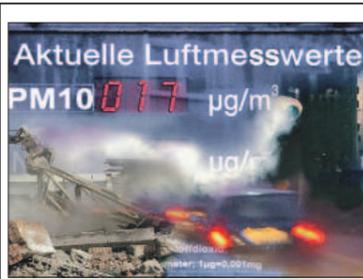
onskurs für Kinder und Quereinsteiger und eine Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“ in der Stadtverwaltung. Es ist nicht übertrieben, wenn ich feststelle, dass sich in Trier vieles zum Positiven verändert hat! Daher bin ich guter Hoffnung, dass die positive Entwicklung so fortgeführt werden kann.

Ein arbeitsreiches Jahr liegt wieder vor uns. Wir haben uns einige Projekte vorgenommen, die mir persönlich sehr am Herzen liegen, wie etwa das Projekt „Zehn plus Zehn“ zur interkulturellen Kompetenz, das noch in diesem Monat startet. In diesem Rah-

men finden Gespräche zwischen Polizisten und Migranten statt, die beiden Seiten dazu dienen sollen, Vorurteile abzubauen. Bislang ist es in unserer Region in Wittlich mit sehr gutem Erfolg durchgeführt worden.

Ab Ende Januar sind drei Abende geplant, für die wir noch Teilnehmer suchen. Interessierte Migrantinnen und Migranten melden sich bitte per Mail: auslaenderbeirat@trier.de und Telefon: 0651/718-4452 (mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr).

Dr. Maria Duran-Kremer,
Vorsitzende des Beirats



An den Messstationen in der Kaiserstraße, Ostallee und an der Universität wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die detaillierten Messwerte sind im Internet abrufbar: www.luft-rlp.de. Die Tabelle zeigt für November den Monatsmittelwert der wichtigsten Schadstoffe und im Vergleich dazu die zur Zeit gültigen Grenzwerte.

Dabei wird bei manchen Schadstoffen ein Jahresmittelwert, bei anderen ein Tages- oder Stundenmittel herangezogen. Die pro Jahr zulässigen Grenzwertüberschreitungen unterscheiden sich von Schadstoff zu Schadstoff. In der Tabelle werden die zulässigen den tatsächlich gemessenen Überschreitungen in Trier gegenübergestellt.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2012	Monatsmittel Nov. / Jahresmittel 2012
Feinstaub PM10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	8	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		22 / 21
Feinstaub PM2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel (ab 2015)		Kaiserstraße		17 / 14
Stickstoffdioxid	200 µg/m³ im Stundenmittel	18 pro Jahr	Ostallee	0	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Kaiserstraße	0	
			Ostallee		38 / 35
			Kaiserstraße		43 / 37
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel	3 pro Jahr	Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Stunden-Mittel)	25 gemittelt über drei Jahre	Universität	20*	

* Mittelwert 2010-2012

Fördertipps für Existenzgründer

Eine weitere Info-Veranstaltung für Existenzgründer findet auf Einladung des Einheitlichen Ansprechpartners (EAP) bei der Landesregierung am Mittwoch, 23. Januar, 10 Uhr, im Trierer Gebäude der SGD Nord, Deworastraße 8, statt. Das Programm rund um den Start in die Selbstständigkeit ist in zwei Teile gegliedert: Behördliche Genehmigungsverfahren und Formalitäten sowie die wichtigsten Förderungen für Existenzgründer. Eine Teilnahme an der Info-Runde ist nur möglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 0261/1202222.

Erste Gewinnspiel-Runde 2013

Die TBB trifft am Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, in der Arena auf die s.Oliver Baskets Würzburg. Die Stadtwerke verlosen dafür in der ersten Gewinnspielrunde 2013 unter ihren Kunden fünf Mal vier Karten. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail bis 20. Januar an marketing@swt.de mit Name, Adresse und Vertragskontonummer sowie dem Betreff „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Kunden außer Mitarbeitern und deren Angehörige. Die ausgelosten Gewinner werden benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich, der Rechtsweg ausgeschlossen.



Ein Bild ist mehr als ein Bild

Neue Kunstausstellung im Rathaus: Hanna Trampert zeigt ihre Arbeiten

„Reale Märchen“ heißt die Ausstellung mit Werken von Hanna Trampert, die Kulturdezernent Thomas Egger vergangene Woche eröffnet hat. Im „Trier-Zimmer“ des Rathauses zeigt die in der Nähe von Danzig geborene Künstlerin bis 31. März Acrylarbeiten aus diversen Werkgruppen der letzten Jahre.

Den Widerspruch im Ausstellungsmotto hat Trampert bewusst gewählt. Vielleicht weil einige Bilder auf den ersten Blick etwas Märchenhaftes haben und die Bildtitel darauf hindeuten: „Marokkanisches Mädchen“, „Brüderlichkeit“, „Fisch“ oder „Der Wolf“. Doch die Künstlerin erzählt reale Geschichten, die meist mit ihrem Leben im sozialistischen Polen zu tun haben. Dem Land, in dem sie geboren wurde, 22 Jahre gelebt und das sie 1985 verlassen hat, um endlich frei zu sein.

In Deutschland wohnte Trampert zunächst in Bocholt und Heidelberg, bevor sie 1999 in Trier als studierte Grafikerin arbeitete. Die Malerei, die sie in Heidelberg begonnen hatte und in Trier unter anderem bei Werner Persy vertiefte, brachte ihr viel Anerkennung, so dass sie sich ihr intensiv widmet. Mittlerweile hat Trampert in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen ihre Werke gezeigt.

Intensives Porträt

Die Arbeiten im „Trier-Zimmer“ zeigen eine Auswahl der vielseitigen Künstlerin. Ein Blickfang ist zweifellos das einzige Porträt. Ein Mädchen mit Kopftuch und im Hemd des Bruders sieht den Betrachter mit ernstem,



„Märchenhaftes“. Hanna Trampert erläutert Kulturdezernent Thomas Egger ihr Acrylgemälde „Zwei Frauen“. Im Hintergrund leuchtet blau die Ostsee in der polnischen Heimat der Künstlerin. Foto: PA

fragendem Ausdruck an. Das Bild entstand in Marokko und ist für die Künstlerin ein Spiegelbild ihrer Persönlichkeit. Auch wer „Zwei Frauen“ intensiver betrachtet, entdeckt neben den Gesichtern auf leuchtend grünem Grund die Kontur einer Landschaft, die vom

blauen Wasser begrenzt ist – die Danziger Bucht und die Ostsee. So sind viele Bilder mehr als sie auf den ersten Blick erscheinen. Sie sind die Auseinandersetzung der Künstlerin mit ihren Wurzeln. In leuchtenden klaren Farben setzt sie ihre Ideen um. Mal illustrativ,

mal sehr abstrakt, oft auch als Collage fordern die Arbeiten den Dialog mit dem Betrachter.

i Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 16, freitags bis 13 Uhr. Termine: 0651/718-1010.



Teure Doppelstrukturen schnell abbauen

ÖVK konzentriert Geriatrie im Elisabethkrankenhaus

Um das defizitäre Ökumenische Verbundkrankenhaus (ÖVK) dauerhaft abzusichern soll eine neue Struktur vielfältige Synergieeffekte bringen: Im Elisabethkrankenhaus wird die Altersmedizin ausgebaut. Außerdem finden dort kleinere Eingriffe statt, nach denen die Patienten abends nach Hause gehen können. Im Ehranger Marienkrankenhaus sind die Not- und Unfallversorgung, operative Disziplinen und die Gynäkologie konzentriert.

Trotz einer Leistungssteigerung gegenüber den Vorjahren ist die Situation des Klinikverbunds nach Angaben der Gesellschafter mit einem hohen Defizit 2012 weiter sehr angespannt. Hintergrund ist die bislang doppelte Vorhaltung teurer Strukturen an beiden Standorten, die eine wirtschaftliche Auslastung deutlich erschwere. „Das Problem kann nur durch eine Spezialisierung und Schwerpunktbildung beider Standorte gelöst werden“, erläutert die Trägergesellschaft des Klinikverbunds.

Kurzzeitpflege

Nach Gesprächen mit dem Sozialministerium in Mainz entschieden die Gesellschafter, dass die durch Belegärzte geführte Geburtshilfe am Elisabethkrankenhaus bleibt. Neu aufgebaut werden die Tageschirurgie für ambulante Operationen und ein Sprechstundenbereich für die operativen Abteilungen des Marienkrankenhauses. Zudem gibt es erste Überlegungen, im innenstadtnahen Elisabethkrankenhaus ein palliativmedizinisches Angebot in die Geriatrie zu integrieren. Eine Kurzzeitpflege mit 22 Betten für Senioren ist bereits eingerichtet. In Ehrang werden die internistische und chirurgische Intensivmedizin gestärkt und die Gastroenterologie und die gastroenterologische On-

kologie ausgebaut. Außerdem wird dort die Not- und Unfallversorgung konzentriert. Die Verlagerung der chirurgischen Abteilungen sollen im Laufe des Jahres abgeschlossen werden.

25 neue Geriatrie-Betten

Ein neuer Geriatriebereich für die operative Behandlung älterer Menschen entsteht mit 25 Betten in Ehrang. Die Versorgung der Patienten und Mitarbeiter, die Sterilisierung der Instrumente sowie die Buchhaltung und die Personalabteilung werden außerdem am Marienkrankenhaus konzentriert.

Neben der Umstrukturierung gibt es seit 1. November zwei neue Geschäftsführer am ÖVK: Dr. Susanne Schlichtner ist Juristin und seit vielen Jahren als Geschäftsführerin von Kliniken und Beraterin für Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen tätig. Der Kinderarzt und -kardiologe Professor Ulrich Vetter hat seit mehr als 18 Jahren leitende Positionen im Gesundheitswesen inne, unter anderem als Ärztlicher Direktor sowie Berater und Senior Manager der Diakoniefördergesellschaft in Frankfurt.

Vielfältige Mitarbeiterbeteiligung

Für die Geschäftsführer ist die Mitwirkung der Belegschaft ein zentrales Element des Veränderungsprozesses: „Es ist unser gemeinsames Ziel, die Zukunftsfähigkeit des ÖVK durch das Know-how und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen“, betonen sie und weisen auf den umfangreichen Beteiligungsprozess im Vorfeld der Entscheidung. Aus kartellrechtlichen Gründen wurden die Gesellschaftsanteile am ÖVK neu aufgeteilt: Die Agaplesion gAG hält 65,1, die Marienhaus Unternehmensgruppe 24,9 und die Evangelische Kirchengemeinde zehn Prozent.

Redaktion Gesundheitsseite:
Petra Lohse

Verträge genau prüfen

Wohnangebot für Senioren immer vielfältiger – Oft enge finanzielle Grenzen



Feste Abläufe. In einer Gruppe für Demenzpatienten des Eurerer Ago-Seniorenzentrums sind von früher gewohnte Alltagshandlungen, wie gemeinsames Kochen und Essen, ein wichtiger Bestandteil des Konzepts. Leiterin Nicole Grundhöfer und Betreuerin Kerstin Kiefer-Kinz ig (v.l.) bereiten den Nachtsch für die Gruppe vor. Foto: PA

Angesichts des deutlich steigenden Bedarfs hat sich das Angebot an Wohnformen für Senioren in den letzten Jahren deutlich ausdifferenziert und erweitert. Die Auswahl fällt vielen nicht ganz leicht, weil „Betreutes Wohnen“ kein geschützter Begriff mit festen Qualitätskriterien ist. Zudem haben viele die Befürchtung, dass ihr monatliches Budget selbst mit Zuschüssen aus der Pflegekasse nicht reicht, um einen Platz zu finanzieren. Vor diesem Hintergrund bot der 15. Pflegestammtisch unter dem Motto „Wie ich im Alter leben will“ praxisnahe Informationen, wie sich zum Beispiel das Gesetz zur Neuausrichtung der Pflege bei der Finanzierung auswirkt. Weiterer Schwerpunkt waren technische Unterstützungen, um möglichst lange in der vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

Nachfrage steigt weiter

Letztmals nahm die Mainzer Gesundheitsministerin Malu Dreyer vor ihrem Wechsel in die Staatskanzlei an dem von ihr initiierten Pflegestammtisch teil. Insgesamt gebe es trotz erheblicher

Fortschritte noch zu wenig neue Angebote angesichts des rapide gestiegenen Bedarfs.

Birgit Herbst (Pflegestützpunkt Diedenhofener Straße) erlebt es immer wieder, dass für Interessenten die Preise in einer betreuten Einrichtung zu hoch sind. Dieser Aspekt und die Qualitätskontrolle spielten eine wichtige Rolle in der Debatte. Herbst riet Interessenten, Mietverträge genau zu prüfen und die vielfältigen rechtlichen Fragen zum Beispiel durch eine Betreuungsverfügung zu regeln.

Isolierung im Alter verhindern

Jürgen Hausmann nutzt mit seiner Frau seit zehn Jahren das betreute Wohnen im Jakobusstift. Er zog ein positives Fazit und hob unter anderem die vielfältigen Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Bewohner hervor. Mit seinem Statement leitete er einen Vorstellungsreigen verschiedener Formen von ambulant betreuten Wohngruppen ein, darunter das vor einigen Monaten eröffnete Ago-Seniorenzentrum in Euren sowie Einrichtungen im Umland. In einem um-

gebauten Gasthof ist das „Haus Sonnenschein“ in Dampflos bei Hermeskeil untergebracht. Dort und in einer anderen Wohngruppe ist das ländliche Ambiente mit Garten ein wichtiges Plus. Es gibt neben Zimmern gemeinschaftlich genutzte Räume. Angesichts der großen Nachfrage baut die Ago-Unternehmensgruppe eine weitere Einrichtung in Pluwig. Dort entstehen 64 stationäre Plätze, eine Kurzzeitpflege sowie 16 betreute Wohneinheiten.

Als Beispiel einer stationären Einrichtung bei höherem Pflegebedarf wurde die Residenz Niederweiler Hof in Trierweiler vorgestellt. Nach Aussage von Geschäftsführer Reinhard Schuh ist sie intensiv ins dörfliche Leben eingebunden und pflegt vielfältige Kontakte zu den Vereinen und der Kita. Dreyer appellierte an die Einrichtungen, sich noch stärker zu öffnen, um einer Isolierung im Alter entgegenzuwirken.

i Überblick zu Wohnformen, Förderprogrammen und Beispielen für Barrierefreiheit in einem Landesportal: <http://wohnen-wie-ich-will.rlp.de>.

Niedrigere Fettwerte, langsamere Zellalterung

Moderater Weingenuss kann die Gesundheit fördern

Es begann mit dem berühmten „Bernkasteler Doctor“: Nach einer legendenhaften Geschichte wurde ein Trierer Kurfürst durch Wein aus dieser bekannten Lage geheilt. Außerdem genoss der britische König Edward VII. den edlen Tropfen als Medizin. Diesen unterhaltsamen Einstieg wählte die aus Bernkastel-Kues stammende Dr. Renate Willkomm für ihren Beitrag in dem Seminar „Wein und Gesundheit“. Die Veranstaltung gehört zum Rahmenprogramm der „Weinreich“-Ausstellung im Simeonstift.

Willkomm erläuterte die komplexe Struktur des Rebensafts mit mehr als 100 Bestandteilen sowie wichtige Unterschiede zwischen Weiß- und Rotwein. Die Besucher erhielten viele alltagsnahe Hinweise, warum manche Menschen auf die Rieslingsäure empfindlich reagieren und warum Histamin im Rotwein für Kopfschmerzen sorgen kann.

In Maßen genossen hängen die positiven Wirkungen des Weins unter anderem mit den enthaltenen Mineralien zusammen. Sie werden verstärkt, wenn der Rebensaft eine Mahlzeit nach mediterranen Vorbildern begleitet. Der Internist Professor Bernd Krönig begründete diese Empfehlung mit einer Untersuchung, wonach in Ländern mit dieser Genusstadtion, wie Frankreich, die Lebenserwartung vergleichsweise hoch ist. Wertvolle Inhaltsstoffe, wie Phenole, entfalten ihre volle Wirkung im Zusammenspiel mit dem Essen. Ein Beispiel ist die Neutralisierung zellschädigender Prozesse. Dadurch verlangsamen sich zum Beispiel Alterungsprozesse.

Moderater Weinkonsum kann die Gefäße schützen, die Blutfettwerte und das Diabetesrisiko senken. Bei Frauen beträgt die empfohlene Menge ein Viertelliter am Tag, bei Männern 350 bis 400 Milliliter.

Psychiatrische Vortragsreihe

Die allgemeinverständliche Erläuterung psychischer Erkrankungen steht im Mittelpunkt einer VHS-Reihe mit dem Neurologen und Psychiater Professor Wolfgang Schwarzer. Am Donnerstag, 17. Januar, geht es um Depressionen. Die weiteren Teile der Reihe „Psychische Erkrankungen zwischen Mythos und Realität“ befassen sich mit Angst- und Zwangsstörungen (24. Januar) sowie der Borderline-Persönlichkeitsstörung (31. Januar). Die Vorträge beginnen um 19.30 Uhr, Raum 5 des Palais Walderdorff.

Fitnesstermine fürs ganze Jahr

Das Haus der Gesundheit präsentiert in der aktuellen Auflage der Broschüre „fit und aktiv“ erstmals Termine für ein ganzes Jahr. Das Heft bietet unter anderem regionale Veranstaltungstipps zu den Schwerpunkten Bewegung, Entspannung und Schwangerschaft. Es liegt unter anderem im Rathaus aus.



Säurebetont. Bei der wichtigsten Moselweinsorte Riesling treten gesundheitliche Beschwerden vor allem durch die enthaltene Säure auf. Archivfoto: PA



Aktuelle Programmtipps:

Mittwoch, 16. Januar:

18 Uhr: Objektiv – Rheinland-Pfalz-Magazin (Wiederholung: 21.13 Uhr sowie im Januar: 18., 21.13 Uhr und 22., 20.30 Uhr).

18.29 Uhr: Mutter-Rosa-Altenzentrum (außerdem 21.01 Uhr sowie 18. Januar, 20.02 Uhr).

18.41 Uhr: Musikvideo „Make You Mine“ (Wiederholung: 21.40 Uhr sowie 18. Januar, 21.40 Uhr).

18.45 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (außerdem im Januar: 17., 19.15 Uhr, 18., 18.44 Uhr und 20.15 Uhr, sowie 21., 18 Uhr)

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Gesundheit Vulkaneifel (außerdem 18., 19.59 Uhr).

19.15 Uhr: OK 54 – Gesundheit: Perinatalzentrum am Mutterhaus (Wiederholung: 17., 18.54 Uhr, 18., 18 Uhr, und 21., 18.22 Uhr).

19.30 Uhr: Regionale Autoren in der Mayerschen Interbook: Helmut Schröder und Dieter Lintz.

20.13 Uhr: Film „City Games – Skaten in Trier“.

21.45 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Eintracht-Aktion „Einer geht noch rein!“ (Wiederholung im Januar: 17., 21.45 Uhr, 21., 19.16 Uhr).

Donnerstag, 17. Januar:

18 Uhr: Eckpunkte: „Arme Alte“, Gäste: Petra Erbrath und Maria Ohlig (außerdem 22., 21.14 Uhr).

18.31 Uhr: campus-tv von der Uni Trier (außerdem 18., 21 Uhr, 22., 21 Uhr).

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Benefizmarathon (Wiederholung: 18. Januar, 21.45 Uhr).

21 Uhr: Regionale Autoren in der Mayerschen Interbook: Edwin Klein.

21.35 Uhr: Festakt 50 Jahre Amnesty International (Wiederholung: 18. Januar, 20.45 Uhr).

Freitag, 18. Januar:

18.15 Uhr: 1250 Jahre Eifeldorf Eisenach.

19.14 Uhr: triki-magazin: Aberglaube.

19.30 Uhr: Kurzfilm „Fleur – Breaking the Silence“.

19.56 Uhr: Ausschnitte aus „Band-scheibenvorfall“ am Trierer Theater.

20.30 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Geldanlagetipps 2013 der Sparkasse (außerdem 22., 21.44 Uhr).

Wochenende 19./20. Januar:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 21. Januar:

18.15 Uhr: Berufsporträt Metallbauer.

18.37 Uhr: Reisereportage von der Cote d'Azur.

19.30 Uhr: Pinnwand: Karnevals-Ausgabe (außerdem 22., 18 Uhr).

21 Uhr: innenAnsicht: Maler Werner Persy.

21.55 Uhr: „Ein Wintermärchen“: Portraits.

21.57 Uhr: Fischer von der Insel Reichenau.

Weitere Infos: www.ok54.de.

Stressbewältigung und neue Schmerztherapien

Aktuelle Veranstaltungstipps der VHS

Einen vielfältigen Gesundheits-schwerpunkt bietet das VHS-Programm in der kommenden Woche. Das Spektrum reicht von der Stressbewältigung bis zu neuen Ansätzen der Schmerztherapie.

Sprachen:

■ Spanisch für die Reise für Anfänger, ab 15. Januar, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

Vorträge/Gesellschaft:

■ „Der Hofstaat des Großmoguls Aureng-Zeb“, Mittwoch, 16. Januar, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Matinee des Theologischen Quartetts „Frauen und Weltwirtschaft“ mit Dr. Sabine Ferenschild, 20. Januar, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Gesundheit/Ernährung:

■ „Psychische Erkrankungen zwischen Mythos und Realität – Volkskrankheit Depression“, mit Professor Wolfgang Schwarzer, 17. Januar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Gesundheit und Lebenszufriedenheit“, 18. Januar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

■ Stressbewältigung, 19. Januar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

■ Ayurvedische Fußmassage, Samstag, 19. Januar, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

■ Chronische Entzündungen, 19. Januar, 11 Uhr, Naturheilpraxis Constantin Mock, Thyrsusstraße 15.

■ „Schmerzfrei in Minuten“, Samstag, 19. Januar, 15 Uhr, Naturheilpraxis Constantin Mock,

■ Kochkurs „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, ab 22. Januar, dienstags, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Schnupperkurs Selbstverteidigung für Frauen, ab 22. Januar, dienstags 20 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.

EDV:

■ Bildbearbeitung mit Photoshop, 18. Januar, 18.30 Uhr, 19. Januar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Kreatives Gestalten:

■ Workshop Figuren und Dekorationsartikel aus Pappmaché, Samstag, 19. und 26. Januar, 10 Uhr, Medardförderschule, Raum 1.

■ „Die Fotojäger“, Wochenende 19./20. Januar, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ „Mehr als nur Schreiben 50+“, 21. bis 25. Januar, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Computerschreiben in vier Stunden, ab 22. Januar, dienstags 18.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

Anmeldung: www.vhs-trier.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Anmeldung zu den Realschulen plus, Gymnasien und der Integrierten Gesamtschule in der Trägerschaft der Stadt Trier zum Schuljahr 2013/2014

Die Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler für die Klassen 5 der Realschulen plus und Gymnasien (außer G8/Ganztags-Gymnasium FSG und Integrierte Gesamtschule Trier) in der Trägerschaft der Stadt Trier erfolgen in den Schulbüros vom

15. Februar 2013 bis Ende Februar 2013

an der

Nelson-Mandela-Realschule plus Trier: dienstags, mittwochs, donnerstags von 14.00 - 17.00 Uhr
möglichst nach telefonischer Vereinbarung

Kurfürst-Balduin-Realschule plus Trier: montags - freitags von 8.00 - 12.00 Uhr
mittwochs von 14.00 - 16.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Realschule plus Trier-Ehrang: montags - donnerstags von 8.00 - 16.00 Uhr
freitags von 8.00 - 13.00 Uhr

am

**Auguste-Viktoria-Gymnasium:
Friedrich-Wilhelm-Gymnasium:** montags - donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr
montags - donnerstags von 10.00 bis 16.00 Uhr
freitags von 8.00 - 12.00 Uhr

Humboldt-Gymnasium: montags - donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr
freitags von 8.00 - 12.00 Uhr

an

Max-Planck-Gymnasium: montags - donnerstags von 13.30 bis 16.30 Uhr
Beratungsgespräche erfolgen bereits ab Montag, 28.01.2013 nach telefonischer Vereinbarung für das

Friedrich-Spee-Gymnasium (G8/GTS)
Beratungsgespräche ab sofort nach telefonischer Vereinbarung
Anmeldung vom 28. Januar 2013 bis 14. Februar 2013
montags - freitags von 13.30 bis 17.00 Uhr
(außer in der Zeit vom 08. Bis 13. Februar)

für die Integrierte Gesamtschule Trier

Samstag, 26.01.2013 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Montag, 28.01.2013 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 29.01.2013 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Außerhalb dieser Termine werden an der Integrierten Gesamtschule Trier keine Aufnahmen mehr entgegen genommen.

Wir bitten, für die Anmeldung die Anmeldeunterlagen der Grundschule, das letzte Halbjahreszeugnis und das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde mitzubringen.

A)

Realschulen plus
Fremdsprache: Englisch, ab Klasse 6 kann eine 2. Fremdsprache als Wahlpflichtfach (Französisch) gewählt werden.

1. Nelson-Mandela-Realschule plus Trier in kooperativer Form, Kaiserstraße 8-10 und Speerstraße 12b
2. Realschule plus Trier-Ehrang, in integrativer Form, Mäusheckerweg 1
3. Kurfürst-Balduin Realschule plus Trier, in integrativer Form, Trierweiler Weg 12a
Ganztagsschule in Angebotsform

B)

Gymnasien
1. Auguste-Viktoria-Gymnasium, Dominikanerstraße
1. Fremdsprache: Englisch bilingual oder Französisch
2. Friedrich-Spee-Gymnasium, Mäusheckerweg 1
G8-Gymnasium (Abitur am Ende der Jahrgangsstufe 12)
Ganztagsschule in Angebotsform in der schulartbezogenen Orientierungsstufe (GOS)
In den Klassen 7, 8 und 9 verbindlicher Ganztagsunterricht,
Beginn der MSS mit der Jahrgangsstufe 10

1. Fremdsprache: Englisch oder Französisch
3. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Olewiger Straße 2
1. Fremdsprache: Latein plus oder Englisch
4. Humboldt-Gymnasium, Augustinerstraße 1
1. Fremdsprache: Französisch bilingual oder Englisch
Ganztagsangebot in Angebotsform in der Orientierungsstufe
5. Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 3
1. Fremdsprache: Englisch oder Französisch
Ganztagsschule in Angebotsform

C)

Integrierte Gesamtschule
Integrierte Gesamtschule Trier, Montessoriweg
1. Fremdsprache: Englisch
Ganztagsschule in Angebotsform

Trier, 15.01.2013

Stadtverwaltung Trier
Angelika Birk, Bürgermeisterin

Aufnahme in die Berufsbildenden Wahlschulen der Stadt Trier zum Schuljahr 2013/2014
Anmeldungen für die nachfolgenden Schulen werden im **Monat Februar 2013** von montags bis freitags in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr entgegengenommen:

1. Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik, Trier

- 1.1 Berufsvorbereitungsjahr mit den Schwerpunkten Metall, Holz und Farbe
- 1.2 Berufsfachschule I (einjährig) Bildungsgang Metall- und Holztechnik zum Erwerb beruflicher Grundbildung
- 1.3 Berufsfachschule II (einjährig) zum Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses I
- 1.4 Zweijährige Höhere Berufsfachschule Mediengestaltung und Medienmanagement
Zweijährige Höhere Berufsfachschule Automatisierungstechnik und Mechatronik
- 1.5 Berufsoberschule I Fachbereich Technik und Gestaltung,
zum Erwerb der Fachhochschulreife
Für alle Bildungsgänge der Berufsoberschule I ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und ein Abschlusszeugnis der Berufsschule erforderlich.
- 1.6 Berufsoberschule II, Fachbereich Technik, Wirtschaft und Sozialwesen,
zum Erwerb der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife
- 1.7 Duale Berufsoberschule/Fachhochschulreifeunterricht (Teilzeitform, zweijährig)
- 1.8 Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gestaltungs- und Medientechnik (Vollzeitform, dreijährig)

Anmeldung: Schulbüro Langstr. 15, 54290 Trier, Tel.: 0651/718-1719, Fax: 718-1718
Information auch über www.bbsgut-trier.de, info@bbsgut-trier.de

2. Berufsbildende Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Trier

- 2.1 Berufsvorbereitungsjahr, Schwerpunkte: Ernährung und Hauswirtschaft, Textiltechnik und Bekleidung, Gesundheit und Pflege, Körperpflege, Wirtschaft und Verwaltung
- 2.2 Berufsfachschule I, einjähriger Bildungsgang Vollzeit in der Fachrichtung Hauswirtschaft/Sozialwesen, Ernährung und Gesundheit/Pflege
- 2.3 Berufsfachschule II, einjähriger Bildungsgang Vollzeit in der Fachrichtung Hauswirtschaft/Sozialwesen und Gesundheit/Pflege
- 2.4 Berufsfachschule, zweijähriger höherer Bildungsgang für Hauswirtschaft
- 2.5 Berufsfachschule, zweijähriger höherer Bildungsgang für Sozialassistenten
- 2.6 Berufsfachschule, zweijähriger höherer Bildungsgang für Textil und Modedesign
- 2.7 Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gesundheit und Soziales (Vollzeitform, dreijährig)
- 2.8 Berufsoberschule I, Fachrichtung Gesundheit und Soziales (Vollzeitform, einjährig)
Berufsoberschule II, Fachrichtung Gesundheit und Soziales: Interessenten wenden sich bitte an die BBS Gewerbe und Technik, an der die BOS II eingerichtet ist
- 2.9 Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, (Vollzeitform, dreijährig)
- 2.10 Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, (Teilzeitform regulär 4-5 Jahre, Teilzeitform verkürzt 3 Jahre)
- 2.11 Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege (Teilzeitform, dreijährig)
- 2.12 Fachschule für Meisterin, Meister der städtischen Hauswirtschaft (Teilzeitform, zweijährig), in Kooperation mit der BBS Prüm, St. Vith (Belgien)
- 2.13 Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Organisation und Führung (Teilzeitform, zweijährig).
Beginn Schuljahr 2012/2013

Anmeldung: Schulbüro Deutscherrenstr. 31, 54290 Trier, Tel.: 0651/7 18-37 19, Fax: 0651/718 37 18;

Information auch über www.bbs-ehs-trier.de; sekretariat@bbs-ehs-trier.de

3. Berufsbildende Schule für Wirtschaft, Trier

- 3.1 Berufsfachschule I, einjähriger Bildungsgang Wirtschaft zum Erwerb beruflicher Grundbildung
- 3.2 Berufsfachschule II, einjähriger Bildungsgang Wirtschaft zum Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses I
- 3.3 Zweijährige höhere Berufsfachschule
Fachrichtung: a) Rechnungslegung und Controlling
b) Handel und E-Commerce
c) Organisation und Officemanagement
d) Fremdsprachen und Bürokommunikation
- 3.4 Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Wirtschaft (Vollzeit, dreijährig)
- 3.5 Berufsoberschule I, einjähriger Bildungsgang Wirtschaft (Vollzeitform)
Berufsoberschule II, Fachrichtung Wirtschaft: Interessenten wenden sich bitte an die BBS Gewerbe und Technik, an der die BOS II Wirtschaft eingerichtet ist
- 3.6 Duale Berufsoberschule (Teilzeitform, zweijährig, berufsbegleitend)
- 3.7 Fachhochschulreifeunterricht (Teilzeitform, ausbildungsbegleitend)
- 3.8 Fachschule Wirtschaft (Teilzeitform)
Fachrichtung: Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement
Schwerpunkte: a) Steuern, Rechnungslegung und Controlling
b) Kommunikation und Büromanagement

Anmeldung: Schulbüro Irminenfreihof 9, 54290 Trier, Tel.: 0651/ 718-2719, Fax: 718-2718, sekretariat@bbsw-trier.de
Information auch über www.bbsw-trier.de.

Zu allen Anmeldungen sind das vorgeschriebene Aufnahmeantragsformular sowie beglaubigte Abschriften oder Kopien der erforderlichen Zeugnisunterlagen mitzubringen. Meldungen, die nach dem 01. März eingehen, werden ggfls. im Wege des Nachrückverfahrens berücksichtigt.

Trier, 15.01.2013

Stadtverwaltung Trier
Angelika Birk, Bürgermeisterin

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Trier-Kernscheid

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Trier-Kernscheid lädt seine Mitglieder zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung ein für Donnerstag, den 31.01.2013, um 20.00 Uhr im Weingut Schleimer, Hunsrückstr. 90, 54296 Trier.

Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Rechnungslegung der Jagdgenossenschaft für die Haushaltsjahr 2012/13
3. Entlastung des Jagdvorstandes
4. Wahl des Jagdvorstandes
5. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
6. Aufstellung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013/14
7. Beschlussfassung über die neue Satzung der Jagdgenossenschaft Trier-Kernscheid (Mustersatzung)
8. Beschluss zur Übertragung von Abschussvereinbarungen oder Abschusszielsetzungen sowie die Teilabschusspläne gem. § 6 Nr. 11 und 12 der Satzung auf den Jagdvorstand
9. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstückbesitzer, die im Jagdkataster für den Stadtteil Kernscheid mit jagdbaren Flächen eingetragen sind.

Die Niederschrift über die Versammlung vom 31.01.2013 wird zur Einsicht im Büro des Jagdvorstehers Trier-Kernscheid, Zum Höchst 2, 54296 Trier, an Werktagen in der Zeit vom 02.02 bis 16.02.2013 von 9:00 bis 12:00 Uhr für die Mitglieder der Jagdgenossenschaft offen gelegt.

Die neu beschlossene Satzung der Jagdgenossenschaft wird bei der unteren Jagdbehörde angezeigt und liegt in der Zeit vom 02.02. bis 16.02.2013 von 9.00 bis 12.00 Uhr beim Jagdvorsteher, Zum Höchst 2, 54296 Trier, öffentlich aus.

Trier-Kernscheid, den 08.01.2013

Alois Jodes, Jagdvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 24.01.2013, 19:00 Uhr, Treffpunkt „Am Weidengraben“, Am Weidengraben 31 a. **Tagesordnung:** 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Erneute Beschlussfassung – Mobilitätskonzept der Stadt Trier Vorlage: 463/2012 – Neu vom 06.12.2012 –; 3. Übernahme der Patenschaft für den Wanderweg „Domäne/Thiels-Burg“ durch den Ortsbeirat; 4. Sachstand: Schulentwicklungsplan – Grundschule Soterstraße –; 5. Verschiedenes.
Trier, 07.01.2013

gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher
Der **Ortsbeirat Trier-Biewer** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 28.01.2013, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße. **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Nutzungsentgelte für das Pfarrheim Biewer; 5. Mobilitätskonzept Trier 2025 – Beschlussfassung; 6. Forderungskatalog des Ortsbeirates Heiligkreuz; 7. Verschiedenes.
Trier, 07.01.2013

gez. Gerd Kirsch, Ortsvorsteher

Nachrücker Ortsbeirat Trier-Süd

Herr Christoph Berscheid, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Süd, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Süd verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Süd ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 **Herr Helmut Mors**, geb. 17.06.1949, wohnhaft Wytenbachstraße 10, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen.
Die Berufung von **Herrn Mors** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.
Trier, 07.01.2013

Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

Umleitung auf der Buslinie 7 in Pfalzel

Wegen der Vollsperrung der Pfalzeler Straße gilt nach Angaben der Stadtwerke voraussichtlich bis Ende März für die Buslinie 7 ab der Haltestelle Mäusheckerschule folgende Umleitung: Richtung Quint führt die Linie 7 wie die 87 durch die Unterführung zur Haltestelle „Im Mühlenteich“ über den „Pfalzeler Stern“ in die Ringstraße und weiter nach Fahrplan. Die Rücktour Richtung Trier verläuft in umgekehrter Reihenfolge.

WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. Januar 2013)



bis 18. Januar
„Landschaften“, Malerei von Michael Apitz, SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20

„Begegnungen“, Ölgemälde von Claudia Weicker, Brüderkrankenhaus

bis 20. Januar
„Acrylmalerei, Schmuck, Fotografie und Text“, Katholische Familienbildungszentrum Remise Quint, von-Pidoll-Str. 18, Öffnungszeit: 20. Januar

bis 27. Januar
„Graphik, Graphik, du musst wandern...“, 30 druckgraphische Werke und ihre Provenienzen, Unibibliothek

„Krippen aus Lateinamerika – Jesus ein Gesicht geben“, Museum am Dom, Windstraße

bis 3. Februar
„Materiales Denken“, zeitgenössische Glas- und Keramikarbeiten, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63

bis 6. Februar
„Wohnungslose im Nationalsozialismus“, bis 29. Januar: VHS, Domfreihof 1b, vom 30. Januar: A/B-Foyer der Universität

bis 8. Februar
„EinMannDuett“, Cartoons und Portraits von Josef Hammen, Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 9. Februar
„reisen.de“, Werke von Martina Diederich, Palais Walderdorff

bis 16. Februar
„Unbekannte Werke“, Glasmalerei von Jakob Schwarzkopf, Maler Hött, Zurmaiener Straße 51

bis 17. Februar
„WeinReich“, Zeugnisse der Weinkultur, Stadtmuseum

„Weinetiketten – Die Visitenkarte des Weines“, Lesesaal, Stadtbibliothek, Weberbach

„Das Deutsche Weinmuseum in Trier, 1927 bis 1939“, Lesesaal, Stadtbibliothek, Weberbach

„Alte Trierer Druckerzeugnisse rund um den Wein“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Lustgarten“, Fotoarbeiten von Rut Bles Luxemburg, Stadtmuseum

bis 23. Februar
„Doppelung“, Malerei von Hans Maas, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90
 Vernissage: 18. Januar, 20.30 Uhr

bis 28. Februar
„Trier – typisch und doch anders“, Fotocollagen von Elke Reinemann-Schmitt, Café Zeitsprung, im Rheinischen Landesmuseum

„Echo“, Werke in Öl von T. Libelle, Kunsthandlung P. Weber

bis 1. März
„Seh-Stücke“, Acrylwerke von Margit Eberhard, Volksbank, Herzogenbuscher Straße 16

bis 31. März
„Kleine Bären ganz groß“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

„Reale Märchen“, Acrylarbeiten von Hanna Trampert, Rathaus

bis 7. April
„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“, Rheinisches Landesmuseum

bis 12. April
„Farbige Fülle“, Werke von Bernadette Sekeyra, Richterakademie

bis 31. Dezember
„Meisterwerke der Shona-Kunst-Steinskulpturen“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße

Mittwoch, 16.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“, Krebsgesellschaft RLP, Brotstraße 53, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Premiere: „Der Priestermacher“, von Bill C. Davis, Theater, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Addys Mercedes, Tufa, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Winterland Trier: Sparkassen Ice Arena, Kornmarkt, bis 17. Februar

Ausbildungsmöglichkeiten in Luxemburg, Agentur für Arbeit, 10 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

DOMLatinLight, Kulturgut, Domfreihof 1b, 22 Uhr

Donnerstag, 17.1.

THEATER / KABARETT.....

Reiner Kröhnert: „Kröhnerts Krönung“, Tufa, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Nachtseminar, Club „Grüne Rakete“, Domfreihof 1b, 22 Uhr

Study-Club, Havanna, 22 Uhr

Freitag, 18.1.

THEATER / KABARETT.....

„Der Kontrabass“, Monolog von Patrick Süskind, Theater, Studio, 20 Uhr

„Evita“, Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Marco Herrmann: „Hilfe, mein Nachbar wohnt neben mir!“, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Live-Multivisionsshows: „Hurtigruten – Norwegen mit dem Postschiff“ (17.15 Uhr) und „Südafrika: Namibia, Okavango“ (20.15 Uhr), Broadway-Kino

14. Trierer Jazzgipfel, Tufa, 20 Uhr

UMSE, Exhaus, 20.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

SWR 1 Snowbecue, Sparkassen Ice-Arena, Kornmarkt, 17 Uhr

Funk & Black Grooves, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Disconight, Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof 1a, 23 Uhr

Roquette Noire: die Zwanziger Party, Club „Grüne Rakete“, Domfreihof 1b, 23 Uhr

Samstag, 19.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Samstags bei Simeon“, Stadtmuseum Simeonstift, 11 Uhr

Familienführung durch die Ausstellung „Lustgarten“, Stadtmuseum, 15 Uhr

WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. Januar 2013)

Samstag, 19.1.

THEATER / KABARETT.....

„Bandscheibenvorfall. Ein Abend für Leute mit Haltungsschäden“, von Ingrid Lausund, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Trierer Poetry-Slam, Dichterwettbewerb, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Clannad, Celtic Music, ehemalige Kirche St. Maximin, Maximinstraße, 20 Uhr

„Rhythm of the Dance“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

SPORT.....

Rollstuhlbasketball Bundeslig: Goldmann Dolphins Trier – Jena Caputs, Sporthalle Wolfsberg, Montessoriweg 1, 18.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ein Kessel Buntes, Zapotex, Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

MycroMotion, Havana, 22 Uhr

Hartes Rauschen, Club „Grüne Rakete“, Domfreihof 1 b, 23 Uhr

Tanzbar, Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof 1a, 23 Uhr

Sonntag, 20.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Frauen und Weltwirtschaft“, von Dr. Sabine Ferenschild, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Kalif Storch“, Musikalisches Märchen aus der Zaubertüte, Theater, Foyer, 11 Uhr

„Der Froschkönig“, für Kinder nach den Gebrüdern Grimm, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 14 und 16.30 Uhr

„La Traviata“, Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Adjiri Odametey – World Club, Afrikanische Weltmusik, Tufa, Kleiner Saal, 19 Uhr

SPORT.....

2. Kegelbundesliga: SKV Trier – KSG BG 99 Neuhof, Kegel- und Bowlingcenter, Karlsweg 5, 10 Uhr

Montag, 21.1.

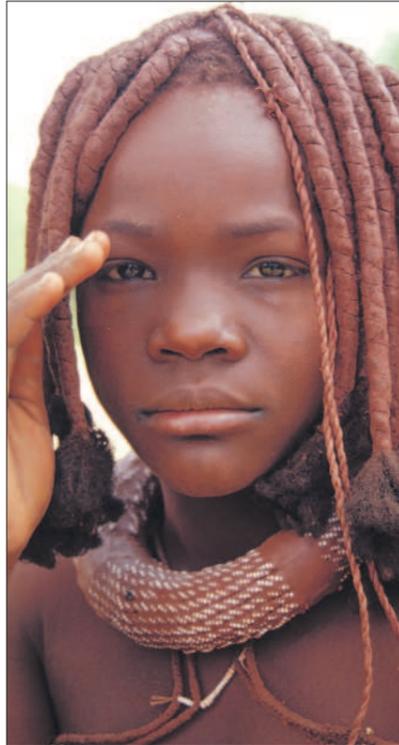
Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Dienstag, 22.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Innotreff „Führen – einer großen Herausforderung professionell Rechnung tragen“, TZT, Max-Planck-Straße 6, 16 Uhr

„Mensch und Gesellschaft in Europa und China“, von Prof. Siegfried Englert, VHS, Raum 5, 19.30 Uhr



„Sigmund Loeb – Traubenadler und Hakenkreuz, Das Schicksal eines Trierer Weinhändlers in der NS-Zeit“, von Jutta Albrecht, Simeonstift, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Marionettentheater, Stadtteiltreff Mariahof, Am Mariahof 27d, 17 Uhr

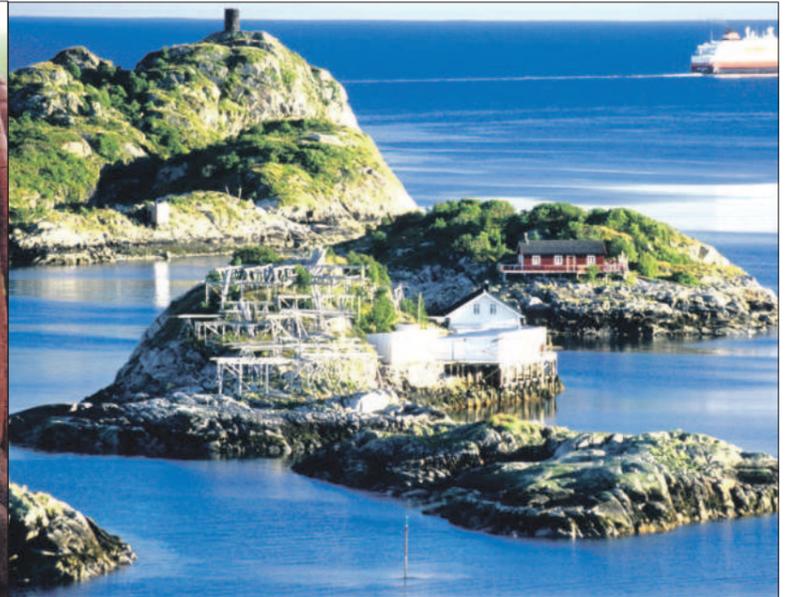
KONZERTE / SHOWS.....

Napalm Death, Exhaus, 19.30 Uhr

The 12 Tenors, Europahalle, 20 Uhr

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 10. Januar 2013

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de



Im Rahmen der Saar-Pfalz-Lichtblicke-Reihe präsentiert der Berliner Fotograf Kai-Uwe Küchler in zwei Live-Multivisionsshows am Freitag, 18. Januar, im „Broadway“-Kino Fotos zu den Themen „Hurtigruten- Norwegen mit dem Postschiff“ (17.15 Uhr) sowie „Südafrika: Namibia, Okavango“ (20.15 Uhr) mit Live-Kommentierung. Fotos: Kai-Uwe Küchler